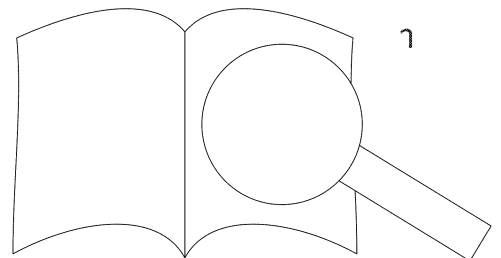


Kurt Rommel

st verwurzelt

Texte, Lieder und Kanons
für die zweite Jahreshälfte

mit Aquarell



1

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

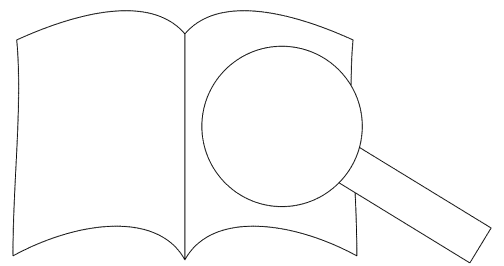
Kurt Rommel

Fest verwurzelt

Texte, Lieder und
für die zweite Lesung
mit Aquarellen von C

Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Verzeichnis in der Reihenfolge nach Nummern

Glaube

- 1 Wer Gott fürchtet, ist wie ein Baum
(K und Satz), Ps 1,2–3
- 2 Wir ziehen unsre Straßen
- 3 Zuflucht ist uns Gott
- 4 Unser Leben liegt im Gestern
- 5 In Deine große Hand
- 6 Wir wissen oft nicht, wohin
- 7 Was Gott tat und was Gott tut
- 8 Wenn du fragst: Wer ist denn Gott?
- 9 Viel tun wir mit unsern Händen (mit K)
- 10 Selig ist der, der nicht sieht
- 11 Deine Pflicht ist treues Sorgen
- 12 Herr, lass uns Gemeinde sein
- 13 Du, Herr, hast uns an diesen Ort
- 14 Wir leben als Gemeinde
- 15 Wie soll ich mit Gott reden
- 16 Vater unser im Himmel (mit Satz), Mt 6,9–13
- 17 Gott ist bei euch
- 18 Gott hat das letzte Wort
- 19 Dein Wort ist Leben, Herr
- 20 Wir kennen nur eine Kirche

Frieden

- 21 Ich bin die Brücke zu Gott (K)
- 22 Bethlehem ist überall
- 23 Der Regenbogen wölbt sich (mit K)
- 24 Wir reden vom Frieden
- 25 Auf! Fasst doch eure Hände an
- 26 Wir bauen eine Brücke
- 27 Es ist kein Friede
- 28 Lass uns den Menschen sehen
- 29 Herr, setz unsre Füße
- 30 Es muss Friede sein
- 31 Deine Liebe geh mit
- 32 Verleih uns Frieden gnädiglich (K),
EG und Bibel
- 33 Sei mit Deinem Segen (K)
- 34 Gib uns, Herr, Deinen Frieden (K) Liturgie
- 35 Gib uns Deinen Frieden, Herr
- 36 Gib uns Deinen Frieden (K)
- 37 Gib Deinen Frieden (K), L
- 38 Dona nobis pacem (K)

Hoffnung

- 39 Bei dir ist die Hoffnung (K) s 36
- 40 Ich bin die Hoffnung
- 41 Herr, Du bist die Hoffnung
- 42 Gottes Licht ist die Hoffnung
- 43 Die Hoffnung ist die Liebe
- 44 Die Hoffnung ist die Liebe
- 45 Die Hoffnung ist die Liebe (K), Röm 12,12
- 46 Die Hoffnung ist die Liebe (K), Apg 1,8
- 47 Die Hoffnung ist die Liebe
- 48 Die Hoffnung ist die Liebe
- 49 Die Hoffnung ist die Liebe
- 50 Die Hoffnung ist die Liebe
- 51 Die Hoffnung ist die Liebe
- 52 Die Hoffnung ist die Liebe

Dank und Bitte

- 53 Der Herr ist mein Hirte (K), nach Ps 23
- 54 Herr, ich danke Dir
- 55 Singet dem Herrn
- 56 Ich will den Herrn loben
- 57 Gott gab sein Wort
- 58 Dass wir auf der Erde leben (K)
- 59 Unsre Heimat, dieses Land (mit K)
- 60 Danket dem Herren
- 61 Wir leben von Gottes Gaben
- 62 Du gibst uns das tägliche Brot
- 63 Nimm uns unser hartes Herz
- 64 Herr, hilf mir glauben
- 65 Wir alle warten auf Dich, Herr
- 66 Wir danken Dir, Herr, für das Brot (K)
- 67 Vater segne diese Speise (K), volkstümlich
- 68 Herr, sei uns nahe (K)
- 69 Er gibet Speise (K), nach EG 502
- 70 Du, Herr und Gott (K)
- 71 Du gibst uns aus Liebe (K)
- 72 Dir sei Dank, Herr (K)
- 73 Der Schöpfer lässt w

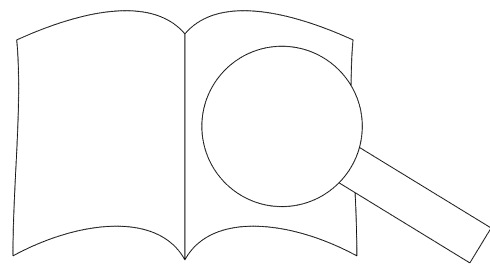
Feste

- 74 Freuet euch
- 75 Der Herr ist mit uns
- 76 Wenn wir uns versammeln
- 77 Wir danken Dir, Herr
- 78 Herr, sei uns nahe
- 79 Herr, sei uns nahe
- 80 Herr, sei uns nahe
- 81 Herr, sei uns nahe

Wochentage

- 89 Den Frieden lasse ich euch (K)
- 90 Und wieder ist ein Jahr verschwunden
- 91 Unser Leben liegt im Gestern (mit K)
- 92 Siebzig Jahre, viele Pfade
- 93 Schon wieder ist ein Jahr versunken
- 94 Ringe legen sich um Ringe
- 95 Neunzig Jahre, hohe Zeit
- 96 Langes Leben
- 97 Jahr
- 98 Ich
- 99 Ich
- 100 Ich
- 101 Ich
- 102 Eir
- 103 Di

K = Kanon



- 104 Wohin ist unsre Zeit geflogen
 105 Wohin ist unsre Zeit verfliegen
 106 Wir leben unter Gottes Himmel
 107 Unsre Zeit in Gottes Hand
 108 Oma ist siebzig (K)
 109 Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne (K)
 110 Glück und viel Segen (K)
 111 (Gerti) feiert Geburtstagsfest (K)
 112 Frau (Herr) ... hat Geburtstag heut (K)
 113 (Der Uli) hat Geburtstag heut (K)
 114 (Helmut) hat Geburtstag heut (K)
 115 (Andreas) hat Geburtstag heut (K)
 116 (Andreas) ist zehn Jahre alt (K)
 117 Alle wünschen Gottes Segen (K)

Alter

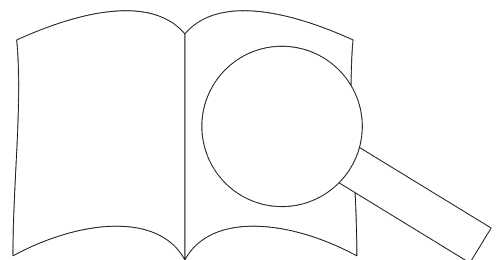
- 118 Herr, unser Gott, lass uns mit Dir beginnen
 119 Wir sind Gottes alte Leute
 120 Wir sind wieder hier beisammen (mit K)
 121 Viele Jahre, viele Pfade
 122 Wir sind auf dem Weg
 123 Wir halten ein im Flug der Zeiten
 124 Die Mond' und Jahre fliehen
 125 Tage reihen sich an Tage
 126 Vom hohen Baum der Jahre
 127 Wir sind im Herbst des Lebens
 128 Wir sind unterwegs nicht allein
 129 Wer im Heute leben will (K)
 130 Alles Ding hat seine Zeit
 131 Wir sind nun alt geworden
 132 Nur der ist alt, der nicht mehr lachen kann (K)
 133 Die Alten müssen die Welt zusammenhalten (K)
 134 Alte mit den Jungen (K)

Morgen und Abend

- 135 Dein Wort ist meines Fußes Leuchte (K),
 nach Ps 119, 105
 136 Lasst uns miteinander gehen
 137 Vertreib den Schleier und den Schlaf
 138 Gott darf ich trauen
 139 Herr, Du hast an uns gedacht (K)
 140 Herr! Tue meine Lippen auf (Ps 138)
 141 Die helle Sonn leucht je
 Nikolaus Herman
 142 Der Tag geht zu F
 143 Die Sonne sinkt
 144 Gute Nacht!
 145 Nacht komm.
 146 Noch
 147 Die
 148 Her ... die Stunden neigen
 149 ... schwinden
 150 ... geht
 151 ... wenn es will Abend werden,

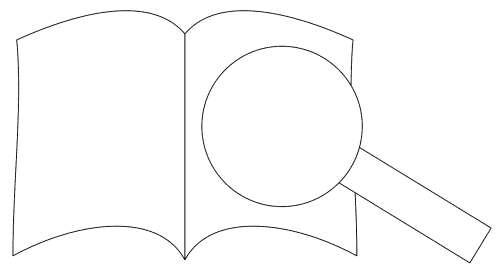
Segen

- 152 Befehl dem Herrn deine Wege (K), Ps 37,5
 153 Gott segne dieses Haus
 154 Ich lasse Dich nicht (Satz), 1. Mose 32,27 + 12,2
 155 Herr, segne uns (K)
 156 Herr, Du gehst mit uns
 157 Gott, gib uns Segen
 158 Anfang und Ende (K)





PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 



Baum am Wasser

(zu Psalm 1,1–6)

Alle (auch im Kanon [Nr. 1a] zu singen):

- Wer Gott fürchtet, ist wie ein Baum,
der zum Leben Wasser in Fülle hat.
- 1 Der hat den glücklichen Weg gewählt,
2 der auf den Rat der Gottlosen nicht hört.
- 1 Der hat eine gute Wahl getroffen,
2 der den Weg der Bösen nicht betritt.
- 1 Der hat den Gottesweg betreten,
2 der nicht spottet mit den Spöttern.

Alle Wer Gott fürchtet, ist wie ein Baum, der zum Leben Wasser in Fülle hat.

- 1 Der hat den glücklichen Weg gewählt,
2 der Gottes Rat bedenkt,
1 der nach seinem Willen fragt
2 und seine Weisungen studiert,
1 der Freude hat an Gottes Geboten
2 und darüber nachsinnt jeden Tag.

Alle Wer Gott fürchtet, ist wie ein Baum, der zum Leben Wasser in Fülle hat.

- 1 Er ist wie ein Baum voll Saft und Leben,
2 an Bächen mit viel Wasser ist sein Platz.
1 Dort kann er leben und gedeihen,
2 dort blüht er auf in Gottes Licht.
1 Frucht bringt er zu seiner Zeit,
2 und auf dem, was er tut, liegt Segen.

Alle Wer Gott fürchtet, ist wie ein Baum, der zum Leben Wasser in Fülle hat.

- 1 Die Gottlosen verwehen im Wind wie Spreu,
2 und im Gericht können sie nicht bestehen.
1 Wer ohne Gott lebt, verzichtet auf Leben,
2 entfernt sich von Wasser, Liebe und Licht.
1 Gott kennt den Weg der Gerechten.
2 Der Gottlosen Weg vergeht.

Alle Wer Gott fürchtet, ist wie ein Baum, der zum Leben Wasser in Fülle hat.

Kurt Rommel

1

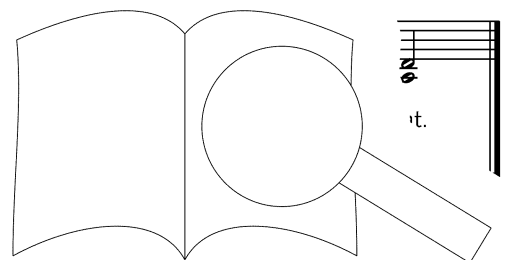
Wer Gott fürcht. ist wie ein Baum,
der zum Leben Wasser in Fülle hat.

Kanon à 3

Carus-Verlag

Text: nach Ps 1,2–3
Melodie: Kurt Rommel 1988

...tet, ist wie ein Baum, der zum Leben Wasser in Fülle hat.



Carus-Verlag, Stuttgart – CV 19.008

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Gott ist für uns

(zu Römer 8)

Haben wir zum Unrecht geschwiegen?
 Haben wir zum Frieden geholfen?
 Wenn wir in uns gehen, dann kommt vieles zutage.
 Aber es bleibt die Erkenntnis: Wer will verdammen? Niemand!
 Denn unser Anwalt bei Gott ist Jesus Christus,
 wenn wir ihm unser Mandat geben,
 wenn wir ihn uns verteidigen lassen.
 Niemand kann uns von Gottes Liebe trennen, außer wir selbst.
 Niemand und nichts.
 Trübsal nicht, auch wenn es harte Zeiten sind, die uns zu schaffen machen,
 nach dem Tod der Eltern, eines Kindes, des Ehepartners.
 Angst nicht, auch wenn sie in die Enge treibt.
 Verfolgung nicht, auch wenn wir versucht sind, den Glauben abzulegen,
 den Willen der Mächtigen zu tun.
 Blöße, Gefahr oder Schwert nicht, auch wenn die Frage uns ins Herz kommt:
 Wie kann Gott das zulassen?
 Wo bleibt der gute Gott, der Liebe ist und Frieden schafft?
 Wir sind die Sieger über Trübsal, Angst, Verfolgung,
 Hunger, Blöße, Gefahr, Schwert.
 Gott hat uns geliebt, unübersehbar, nicht wegdiskutierbar,
 unwiderlegbar, unausrottbar.
 Wir sind Sieger, weil uns Gott Sieg gibt.
 Wir sind Sieger, weil uns Gott an seinem Sieg Anteil gibt.
 Dessen bin ich gewiss.
 Und darum bin ich gewiss:
 Tod und Leben, Engel und überirdische Instanzen,
 Mächte und Gewalten, Vergangenheit und Gegenwart
 können mich von Gottes Liebe nicht trennen,
 die in Jesus Christus Gestalt angenommen hat,
 von Gottes Liebe, die einen Namen hat:
 Jesus Christus.

2

1. Wir zi sen wei - ter mit fri - schem, fro - hem Mut. Der
2. Mal sir mal brei - ter, mal dun - kel - der hell Der
3. Wir ü - ßen wei - ter, Uns leuch - ten Wir
4. W' stra - ßen wei - ter, ge - Der

ir - fer und Be - glei - ter. Wir sind
hel - fer und Be - glei - ter. Er ist
ü - ber - all Be - glei - ter, sind nir
Hel - fer und Be - glei - ter hin bis

3



1. Zu - flucht ist uns Gott bei al - lem Wan - deln. Stär - ke ist er uns in Glück und Not.
 2. Woh - nung ist uns Gott an al - len Ta - gen. Sei - ne Stadt kennt kei - ne Was - ser - not.
 3. Seht, was Gott der Herr für uns ge - schaf - fen! Krie - ge steu - ert er und bannt die Not.
 4. Gott ist Gott! Er kennt dies gro - ße Wun - der! Gott bleibt Gott, sei noch so groß die Not.



Wenn wir wan - ken, fängt er an zu han - deln. Er lässt Ber - ge zit - tern.
 „Gott ist uns - re Mit - te!“ sa - gen wir an je - dem neu - en Mor - gen.
 Er zer - bricht der Krie - ge To - des - waf - fen. Er schafft sei - nen Frie - den. } Er ist un - ser Gott.
 Er ist o - ben, kommt zu uns he - run - ter. Er hält im - mer zu uns.

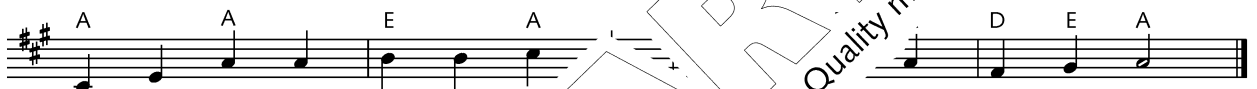
Carus-Verlag, Stuttgart

Text (nach Ps 46) und Melodie 1991

4



1. Un - ser Le - ben liegt im Ges - tern und er - tet - tes Hand,
 2. Un - ser Le - ben liegt im Heu - te, ste - ht - tes Hand.
 3. Un - ser Le - ben führt ins Mor - gen, ist sei - ner Hand.



und mit El - tern, Brü - dern, Schwe - ren vor - wärts un - ver - wandt.
 Uns - rer Kin - der Leid und Trü - ber al - les gut be - kann.
 So sind wir bei ihm ge - trost in Got - tes Land.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 2003

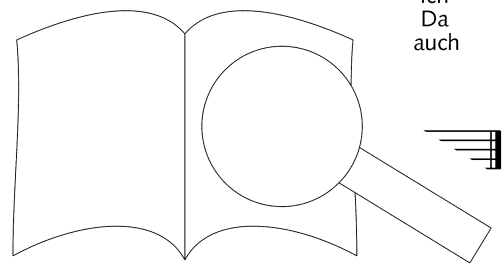
5



gro - ße Hand lass ich
 gro - ßen Hand bin ic
 gro - ßen Hand bin ic Ich
 Da auch



Ich
 für sche nur, dass dies ge - lin
 nen Sturm und Meer noch so
 ich un - ten bin. Drum bleib



Carus-Verlag, Stuttgart – CV 19.008

Text und Melodie: Kurt Rommel 2003

6

Em D Em D G H H

1. Wir wis - sen oft nicht, wo - hin es geht zum Ziel in uns-rem Le - ben. Wir
 2. Wir wis - sen oft nicht, wa - rum uns viel miss - lingt in uns-rem Le - ben. Drum
 3. Wir wis - sen oft nicht, wo - mit wir meis - tern sol - len un - ser Le - ben. Und

Em D G D G C Gm Em D H H G D Em D

su - chen nach dem Sinn. Wer kann uns Wei - sung ge - ben? Wir neh - men Maß an dem
 blei - ben wir auch stumm. Wer kann uns Wor - te ge - ben? Wir rich - ten uns nach dem
 schwer ist un - ser Schritt. Wer kann uns Kräf - te ge - ben? Wir ho - len Kraft bei dem

G D G D Am C G D G

Mann am Kreuz, der sich für uns ent - schied. Herr, geh Du

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodi

7

F Dm Gm A Gm

1. Was Gott tat und was Gott tut. Vie - les
 2. Gott ist da zu je - der Stund. Got - tes Reich
 3. Nie - mals lässt euch Gott al - lein. Gott
 4. Got - tes Reich reicht er - den - weit, bis

Stau - nen.
 Ret - ten.
 ver - ges - sen.
 En - den.

Dm Bb F C C F

Sagt es laut: „Es geht uns gut!“ n mit Po - sau - nen!
 Dankt ihm froh mit Herz und Mi - den mit Trom - pe - ten!
 Er will eu - er Trös - ter sein. Er - nern ihn und Bäs - sen!
 Gott hat für euch Raum und al - len In - stru - men - ten!

Carus-Verlag, Stuttgart

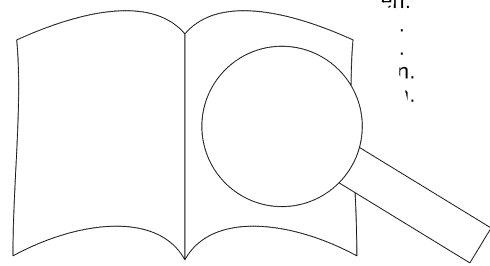
Text und Melodie: Kurt Rommel 1988

8

F C F Bb C Bb F G C

1. Wenn Gott ist tot, Jenn Gott? Dann musst du
 2. Wenn Gott ist tot, Jenn Gott? Gott ist
 3. Wenn Gott ist tot, Jenn Gott? Nicht zum
 4. Wenn Gott ist tot, Jenn Gott? auf sein
 5. Wenn Gott ist tot, Jenn Gott? Dann muss
 6. Wenn Gott ist tot, Jenn Gott? Er baut

Gla - be an Je - sus Christ, weil die



Carus-Verlag, Stuttgart - CV 19.008

Text und Melodie: Kurt Rommel 2000

9



1. Viel tun wir mit un - sern Hän - den, wir - ken wir mit eig - ner Kraft.
 2. Brü - cken bau - en, Plä - ne schmie - den, Luft er - o - bern und die Welt,
 3. Wel - ten-mee - re ü - ber - sprin - gen, Häu - ser bau - en him - mel - hoch,



Dass wir Men - schen lie - ben kön - nen, das al - lein Gott in uns schafft,
 al - les tun für Wohl und Frie - den, das tun wir. Was Gott tut, zählt,
 al - les lässt uns Gott ge - lin - gen. Ei - nes a - ber bleibt ihm noch: }

Kehrvers - Kanon à 2



1. dass wir uns in Lie - be fin - den und in Treu - e fest

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Mel

10



1. Se - lig ist der, der nicht sieht und Gott tra^u und nicht auf Sand ge - baut.
 2. Se - lig ist der, der nicht Be - wei - se und lebt aus Got - tes Füll.
 3. Se - lig ist der, der eig - nen Zwei - feln auf Got - tes Wor - te hört.
 4. Se - lig ist der, der sich auf Gott ver - das al - ler - größ - te Fest.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 1982

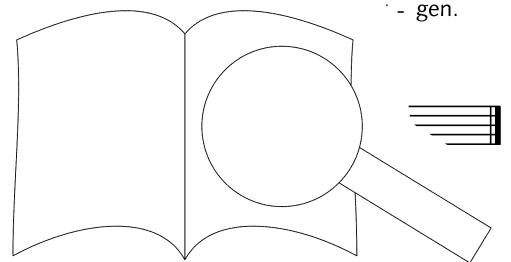
11



1. Dei es Sor - gen. Mü - he dich um Brot für mor - gen.
 2. Lass das Sor - gen für das Hei te und das Mor - gen.
 3. Für ist du sor - gen. Er brauch^t - gen.
 Got - tes Sor - gen ges - gen.



ab in sei! Glaub da - bei! Glaub
 ist du, bist, denn du bist, er, so
 er, du, so ist er, du, so



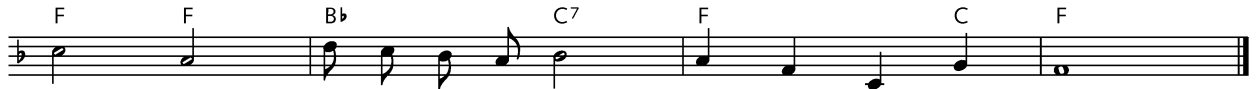
Carus-Verlag, Stuttgart - CV 19.008

Text und Melodie: Kurt Rommel

12



1. Herr, lass uns Ge - mein - de sein, die zu Dir ge - hört,
 2. Herr, lass uns Ge - mein - de sein, auf dem Grund er - baut,
 3. Herr, lass uns Ge - mein - de sein, die Dich lobt und preist



auf Dich hört und Dir ge - horcht und so Dich ver - ehrt.
 der Du bist, Herr Je - sus Christ, die Dir fest ver - traut.
 da - durch, dass sie ei - nig ist und Dir dankt im Geist.

4. Herr, lass uns Gemeinde sein,
 die die Schwachen stützt,
 die sich Deiner Kraft bedient
 und so allen nützt.

5. Herr, lass uns Gemeinde sein:
 Aug und Ohr und Hand
 offen für der Menschen Not,
 auch im fernen Land.

6. Herr, lass uns Gemeinde sein.
 die die Grenzen sprengt,
 nicht nur eigne Leute li
 auch an andre denk'

7. Herr, lass uns Gemeinde sein,
 die am Frieden schafft,
 Wege baut und Brücken schlägt,
 stark durch Deine Kraft.

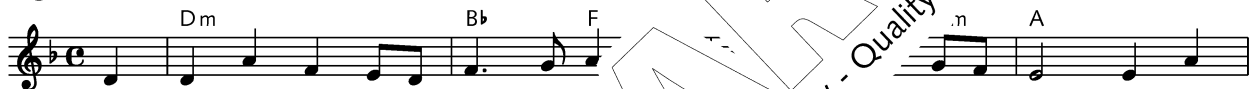
8. Herr, lass uns Gemeinde sein,
 die um Wahrheit ringt,
 die den Streit nicht meidet, weil
 Streiten Klarheit bringt.

9. Herr, lass uns Ge
 die sich klar be
 zu Dir als dr
 als ihr Fu

10. Herr, lass uns Gemeinde sein,
 Ohr an Deinem Mund.
 So sind wir bereit für Dich
 auf der Erde Rund.

■ Carus-Verlag, Stuttgart

13



1. Du, Herr, hast uns an die - ser - ein - ge - la - den, da -
 2. Wir al - le sind an die - ser - ein - als Ge - mein - de. Wir -
 3. Wir sind ver - eint an die - ser - ein - zu Dir be - ten. Du



mit wir hö - ren Dein - ne gu - ten Ta - ten.
 freu - en uns an Geist, der uns ver - ein - te.
 stärkst uns durch Dei - es ist für uns von - nö - ten.



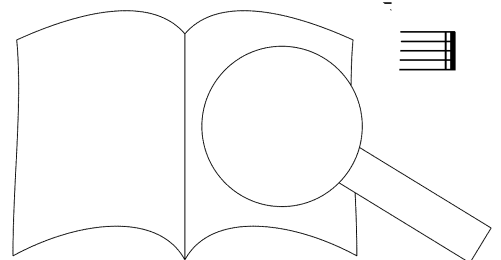
Von dem, st - und - sagst, kommt un - ser Le - ben. Weil



ge - hen - wagst, ist uns

Wir
 ge
 Freud an diesem Ort,
 gilt's zu singen,
 sam mit Musik und Wort
 o und Dank zu bringen.

5. Wir
 das
 Wir
 um t



16

F (Dm) * C (Gm) F (Am - Dm) F (A)

1. Vater Geheiligt	unser im werde Dein	Him - - - - mel!
2. Dein	Reich	Na - - - - me, denn ... (Kehrvers)
3. Dein Himmel,	Wille ge - - - sche - - - he, wie im	
4. Unser täglich	so auf	Er - - - - den, denn ... (Kehrvers)
5. Und vergib uns	Brot gib uns	heu - - - - te, denn ... (Kehrvers)
wir ver - - -	unsere	Schuld,
- - -	geben unsern	Schuldi - - - - gern, denn ... (Kehrvers)
6. Führe uns	nicht in Ver - - - su - - - chung,	
sondern er - - -	löse uns von dem	Bö - - - - sen, denn ... (Kehrvers)

Kehrvers

... Dein ist das Reich und die Kraft

Herr - lich - keit in E - - wig - keit.

* Akkorde in Klammern sind Alternativvorschläge.

■ Carus-Verlag, Stuttgart

Text: Mt 6,9-13
J Satz: Kurt Rommel 1982

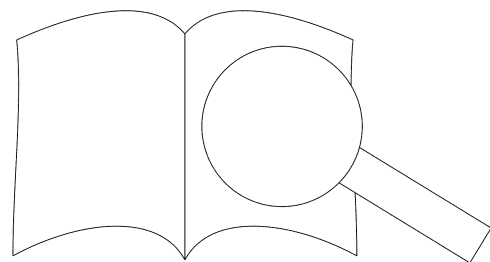
17

1. Gott ist	hat es euch ge - sagt.
2. Gott geht	eu - res All - tags Pflicht.
3. Gott bleibt	Schuld sei noch so groß.

Gott	such!	Nur froh r
er	euch,	er
Er	euch.	Er macht

... nnt bei euch.
... st euch nicht allein.
... wohnt bei euch,
... will euer Leben sein.

5. Gott lei
all Stun
Gott le
und gil



18

D Hm G A G A D G G

1. Gott hat das letz - te Wort, nicht Men - schen, die re - gie - ren, die füh - ren und ver -
 2. Gott hat das letz - te Wort. Er ist bei Nacht die Hel - le, er ist bei Durst die
 3. Gott hat das letz - te Wort auf al - len Le - bens - stra - ßen, macht Schluss mit Neid und
 4. Gott hat das letz - te Wort, lässt nicht, was er ge - schaf - fen, mit noch so gro - ßen

Hm A D G G A D D A D

füh - ren. Gott will uns nicht ver - lie - ren. Er ist in Stür - men un - ser Port.
 Quel - le und in der Not zur Stel - le. Er ist im Tod das Le - bens - wort.
 Has - sen. Er wird uns nicht ver - las - sen. Er geht von kei - nem von uns fort.
 Waf - fen sich aus den Hän - den raf - fen. Er ist der ew - ge Frie - dens - hort.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 1980

19

F F F F C Dm Gm

1. Dein Wort ist Le - ben, Herr, Du bist da - rir bc. venn
 2. Dein Wort ist Frei - heit, Herr, es öff - net Mit
 3. Dein Wort zieht Gren - zen, Herr, die un - sern ., , und

Bb G C F

Dein Wort bei uns ist, sind wir ve gt - gen.
 Dei - ner Lie - be wirst Du uns d - ren.
 zeigt für un - ser Tun, wie wir mut - zen.

4. Dein Wort ist Schutzzaun, Herr,
 um unser Tun und Lassen.
 Es hilft uns jeden Tag
 auf unsren Lebensstraßen.

5. Dein Wort ist Schutzzaun, Herr,
 die es uns d - ren.
 Wort al - len Mut - zen.

6. Dein Wort weist Ziele, Herr,
 mit sonst nichts zu vergleichen.
 Gib Kraft und Geist und Mut,
 dass wir Dein Reich erreichen.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 1983

20

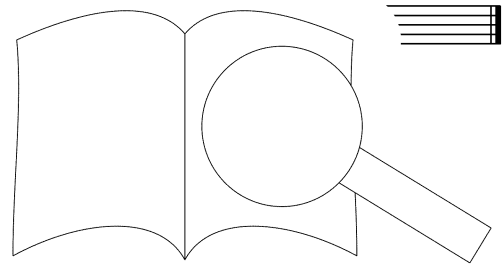
D A A D G D G E A

1. Wir ken Kir - che, nur ei - ne Kir - che, die hält, und
 2. Wir Kir - che, nur ei - ne Kir - che im Geist, und
 3. Wir Kir - che, mit stark zer - schund - ner Ge - stalt, und

Hm D Em D G

ne Gren - zen: Ihr Fe
 ne Hil - fe, nur d
 - ne Stüt - zen, nur G

Wir kennen nur eine Kirche,
 nur eines hat sie im Sinn:
 Sie hat als Meister Jesus
 und gibt sich für andre hin.

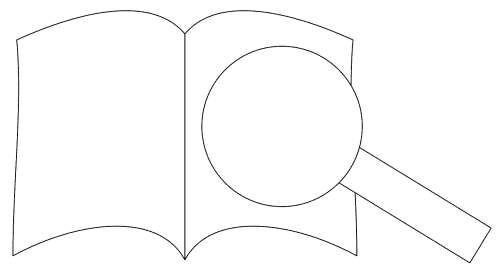


Carus-Verlag, Stuttgart – CV 19.008

Text und Melodie: Kurt Rommel 1972



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 



Die Brücke

Alle (auch im Kanon [Nr. 21] zu singen):

Ich bin die Brücke zu Gott. Ich bin die Brücke zwischen Menschen.
So spricht Jesus Christus.

- 1 Ich bin die Brücke zu Gott.
- 2 So könnte Jesus Christus gesagt haben.
- 1 Er hat uns mit seinem Kommen den Vater gezeigt
- 2 und hat uns den Weg zu ihm eröffnet.
- 1 Er hat uns eingeladen, über die Brücke zu gehen,
- 2 über die Brücke ins Vaterhaus.

Alle Ich bin die Brücke zu Gott. Ich bin die Brücke zwischen Menschen. So spricht Jesus Christus.

- 1 Ich bin die Brücke zu Gott.
- 2 So könnte Jesus Christus gesagt haben.
- 1 Als Beweis dafür hat Jesus sein Leben gelassen,
- 2 als Beweis für Gottes Liebe zu uns,
- 1 als Beweis dafür, dass ihm daran gelegen ist,
- 2 uns ins Vaterhaus heimzuholen.

Alle Ich bin die Brücke zu Gott. Ich bin die Brücke zwischen Menschen. So spricht Jesus Christus:

- 1 Ich bin die Brücke zwischen den Menschen.
- 2 So könnte Jesus Christus gesagt haben.
- 1 Er hat uns den Weg zum Mitmenschen gezeigt,
- 2 hat Grenzen überwunden und Gräben zugeschüttet,
- 1 hat vorgelebt, was Nächstenliebe ist
- 2 und sagt uns, dass wir einander ein Nächster sein sollen.

Alle Ich bin die Brücke zu Gott. Ich bin die Brücke zwischen Menschen. So


- 1 Ich bin die Brücke zwischen den Menschen.
- 2 So könnte Jesus Christus gesagt haben.
- 1 Er hat seine Gemeinde als Gemeinschaft gegründet,
- 2 dass Arme und Kranke darin Platz finden,
- 1 dass keiner den andern im Stich lässt.
- 2 Er fragt nach unseren Brüdern und Schwestern.

Alle Ich bin die Brücke zu Gott. Ich bin die Brücke zu Jesus Christus.

Kurt Rommel

21

1.  Ich bin die Brü-

2.  rücke zwi- schen Men- schen.

3.  So spricht Je - sus Chris - tus.

Kanon à 3

Carus-Verlag, Stuttg.

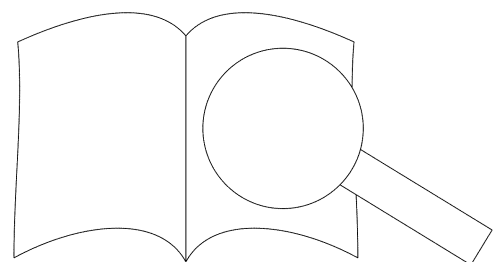
Text und Melodie: Kurt Rommel 1991

Ehre

(zu

Instrumenten,
bei vielen Völkern,
und ganz allein,
Alten:
und Friede auf Erden.

Waffen i
Schlagbä
Kanoner
Verteidig
Rüstung
Junge u
und übe



Carus-Verlag

22



1.-6. Beth - le - hem ist ü - ber - all, dort wo } 1. Kin - der das Licht die - ser Er - de er - bli - cken und
 2. Men - schen vor Frem - den die Tü - ren ver - schlie - ßen und
 3. Got - tes Ge - sand - te den Frie - den ver - kün - den und



Müt - ter und Vä - ter mit Freu - de be - glü - cken, } ja, dort ist Chris - tus ge - bo - ren!
 Ar - me auf Heu und Stroh näch - ti - gen müs - sen,
 al - le ihn hö - ren, nur we - ni - ge fin - den, }

4. ... mächtige Menschen
 auf rechtlose schießen
 und immer vergessen,
 den Frieden zu schließen, ...

5. ... Menschen hinknien
 und glaubend anbeten
 und bittend und dankend
 zur Krippe hintreten, ...

6. ... Junge und Alte
 die Loblieder singen
 und Flöten, Gitarren,
 Posaunen erklingen, ...

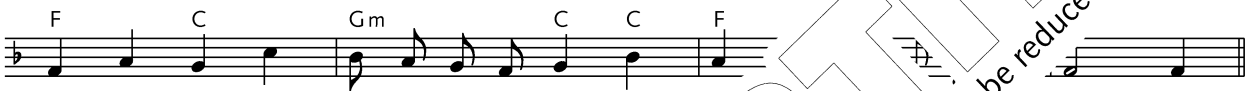
Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt

23



1. Der Re - gen - bo - gen wölbt sich ü - bers Land, hoch ü - ber
 2. Die Tau - be fliegt frei ü - ber Dorf und Stadt, schwebt ü - ber
 3. Der Se - gen Got - tes liegt auf Freund und Feind, gilt al - le



spannt von Got - tes Welt zu uns ein Band, um
 Got - tes - geist zer - bricht den Sta - chel - draht, und
 Got - tes Se - gen wer - den sie ver - eint, er



1. Ab - ra - hams Her - ber - ge, * soll Ab - ra - hams Kin - dern



Hei - mat ge - ben. will sie Brü - cke sein.

* „Abrahams Herberge“ ist ein Friede

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 2003

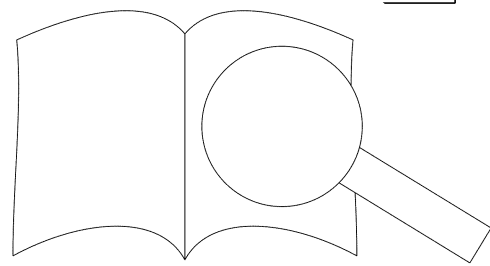
24



1. ... n Frie - den. Herr, lass
 auf Frie - den. Herr, gib
 um Frie - den. Herr, gib
 den Frie - den. Er kom



re. den Frie - den. Herr, lass
 sin mit Frie - den. Herr, gib
 trau gen vom Frie - den. der Kraft,
 en dem Frie - den. Er heißt: Le



Christu

Carus-Verlag, Stuttgart - CV 19.008

Text und Melodie: Kurt Rommel 1993

25

1. Auf! Fasst doch eu - re Hän - de an! Wir bau - en ei - ne Brü - cke, dass je - der drü - ber
 2. Auf! Sprecht doch jetzt ein gu - tes Wort. Lasst Hass und Neid ver - schwin - den. Dies Wort ver - bin - det
 3. Auf! Brecht die ho - hen Mau - ern ab und reißt die Zäu - ne nie - der, ver - schüt - tet Gru - ben,
 ge - hen kann, ver - hin - dert je - de Lü - cke, ver - hin - dert je - de Lü - cke.
 Mensch und Ort und lässt den Frie - den fin - den, und lässt den Frie - den fin - den.
 Grä - ben, Grab, seid Schwes - tern und seid Brü - der, seid Schwes - tern und seid Brü - der.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 1988

26

1. Wir bau - en ei - ne Brü - cke. Holt Holz un
 2. Wir ge - hen dann da - rü - ber zu de -
 3. Dann rei - chen wir die Hän - de zum al -
 her! Wir bau - en ei - ne
 Bach. Wir ge - hen dann
 Schluss. Dann rei - chen wir d
 ist doch gar nicht schwer, das doc nicht schwer.
 and - re fol - gen nach, u. - gen nach.
 un - sern Frie - dens - gruß, als - dens - gruß.

4. Wir bauen viele Brücken zu Menschen, die allein. Wir bauen viele Brücken. Allein muss keiner sein, allein muss keiner sein.

5. Wir bauen viele Brücken weil die Welt ein Stück ist.

6. Wir bauen viele Brücken und rufen Frieden aus. Wir bauen viele Brücken. Schalom für jedes Haus, Schalom für jedes Haus.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 1991

27

1. Es ist kei - ge sich Sat - te von Hung - rigen tren - nen.
 2. Es ist kei - an - ge sich Men - schen in Ras - sen zer - spal - ten.
 wir uns als Brü - der nen. }
 Wei - ße und Schwar - ze ten. }
 Wir hun - gern nach Frie - de und Ge -
 man uns zum Tun be - reit. Herr, man uns zum ... be ... eit.

Carus-Verlag, Stuttgart - CV 19.008

Text und Melodie: Kurt Rommel 1968

28

G D Em Hm C D G D G D D G C G Am

1. Lass uns den Men - schen se - hen, so wie er heu - te _ ist,
 auf sei - ner Sei - te _ ste - hen, wie Dein Sohn Je - sus _ Christ. Mach uns zum Tun be -

2. Lass uns die Völ - ker _ se - hen in die - ser Hun - ger - welt,
 auf ih - rer Sei - te _ ste - hen und schaf - fen, was dort fehlt: Fried und Ge - rech - tig -

Em D C D G C G C D D G

reit: Lass uns durch un - ser Han - deln das Leid in Freu - de wan - deln, hier und in uns - rer Zeit.
 keit: Lass uns auf Recht ver - zich - ten und uns nach Je - sus rich - ten, denn es ist höch - ste Zeit.

Text und Melodie: Kurt Rommel 1980/2004

(auch nach der Melodie „Von Gott will ich nicht lassen“ EG 365 zu singen)

Carus-Verlag, Stuttgart

29 *Kehrvers (am Anfang und nach jeder gesprochenen Strophe zu singen)*

Am C Em Am C Dm

Herr, setz uns - re Fü - ße auf die Fähr - te des Frie - dens. Herr, stell uns - re Fü - ße auf die Fähr - te des Frie - dens.

Gesprochene Strophen:

- Könnten wir doch die hohen Mauern aus Stein und Hass und Vorurteilen abreißen und dann Brücken bauen.
- Könnten wir doch die Stacheldrähte in aller Welt zusammenrollen und draus Verbindungsdrähte schaffen.
- Könnten wir doch die vielen Massen, Klassen in einem Wort vereinen.
- Könnten wir doch die vielen Massen, Klassen in einem Wort vereinen, hören, opfern.
- Könnten wir doch die vielen Massen, Klassen in einem Wort vereinen.

Text und Melodie: Kurt Rommel 1980

Carus-Verlag, Stuttgart

30

D D A7 D D A A

1. Es muss ein festes Ziel sein.
 2. Es muss ein Schweigen sein.
 3. Es muss ein Ziel sein.

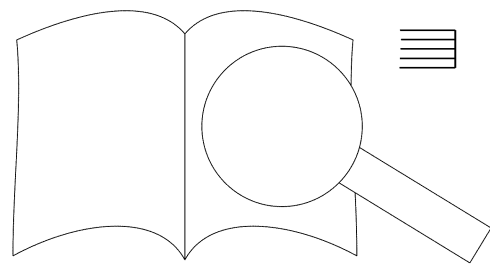
Das ist un - ser fes - tes Ziel. Es muss ein Schweigen sein.
 Al - le Waf - fen schwei - gen still. Es muss ein Ziel sein.
 Doch wir ru - hen noch zu viel. Es muss ein Ziel sein.

Kehrvers

A D D A A G G A

h er kos - tet viel.
 weil ihn Je - sus will.
 Das ist Je - su Ziel.

wen. le - ben wol - len. Lasst den Frie - den es



Carus-Verlag, Stuttgart - CV 19.008

Text und Melodie: Kurt Rommel 1970

31

G C G C D D G C

1. Dei - ne Lie - be geh mit in un - ser Le - ben. Nur so
 2. Dei - ne Wahr - heit geh mit in un - ser Re - den. Nur so
 3. Dei - ne Hoff - nung geh mit in un - ser Pla - nen. Sie ver -

G C D G C C G

kann es dann auch Ge - mein - schaft ge - ben, die uns nö - tig ist
 wird, o Herr, un - ser Wort nicht tö - ten. Sie schafft Of - fen - heit,
 leih uns Kraft, Angst und dump - fes Ah - nen zu er - tra - gen und

Em A D G G D G Am G D G

für die Last der Ta - ge. Gib uns Lie - be, Herr, die den an - dern tra
 Her - zen, Au - gen, Oh - ren. Gib uns Wahr - heit, Herr, sonst sind wir ver -
 Auf - trieb uns zu ge - ben. Gib uns Hoff - nung, Herr, sie macht Mut zum

4. Deine Freiheit geh mit in unsre Pflichten.
 Und so werden wir sie auch gut verrichten.
 Nur so bleiben wir Mensch in unsrem Handeln.
 Gib uns Freiheit, Herr, sie wird uns verwandeln.

5. Und dein Friede geh mit in unser
 Unser Friedenswerk sei in ihm
 Wenn er bei uns ist, wird er
 Gib uns Friede, Herr, uns

Carus-Verlag, Stuttgart

32

Kanon I

1. Ver - leih uns Frie - den gnä - dig - lich, 2. se. - - - ten!

Kanon II

1. Chris - tus spricht: Se - lig sind, die Fr - den Got - tes Kin - der hei - ßen.

Ostinato I

Er ist un - Er ist un - ser Frie - de!

Ostinato II

Mei - nen Frie - ße ich euch! Mei - nen Frie - den ge - be ich euch, ge - be ich euch!

Alle vier Stücke können ... den, Ostinato I und II von Männerstimmen.

Carus-Verla

Texte: EG und Bibel
Melodien: Kurt Rommel 1990

33

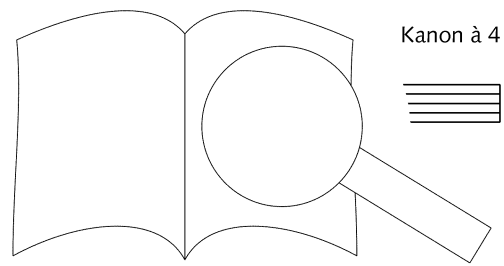
A D 2. D D

Dei - nem Se - gen uns

A Hm 4. D D

Gib uns dei - nen Frie - den. A - - - - -

Kanon à 4



Carus-Verlag, Stuttgart – CV 19.008

Text und Melodie: Kurt Rommel 1986

34

Kanon à 4

1. 2. 3. 4.

Gib uns, Herr, Dei - nen Frie - den! Dei - nen Frie - den gib uns, Herr!

Carus-Verlag, Stuttgart

Text: Liturgie
Melodie: Kurt Rommel 1980

35

Kanon à 3

1. 2. 3.

Gib uns Dei-nen Frie-den, Herr, gib uns Dei-nen Frie-den, Herr! A - - - men!

Carus-Verlag, Stuttgart

Text: Liturgie
Melodie: Kurt Rommel 1980

36

1. 2. 3.

Gib uns Dei - nen Frie - - den! Gib uns Dei - nen Frie - - den! Gib uns Dei - - nen Fi. - - - den!

Carus-Verlag, Stuttgart

Text: Liturgie
Melodie: Kurt Rommel 1993

37

Kanon à 4

1. 2. 3. 4.

Gib Dei - nen Frie - den! Gib Dei - nen Frie - den! A - - - men!

Carus-Verlag, Stuttgart

Text: Liturgie
Melodie: Kurt Rommel 1980

38

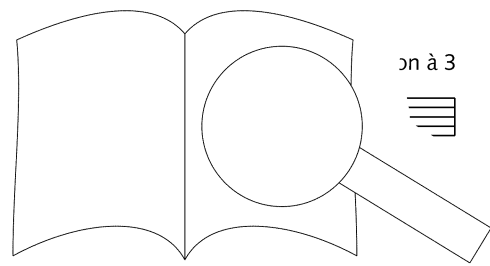
Kanon à 3

1. 2.

Do - na - - - no - bis - - - pa - - - cem. Do - na - - - no - bis - - - pa - - - cem.

Carus-Verlag, Stuttgart - CV 19.008

Text: Liturgie
Melodie: Kurt Rommel 1993

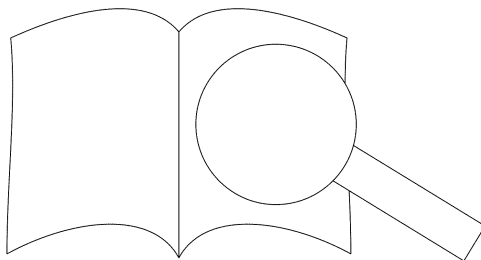


PROBEPARTITUR


Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

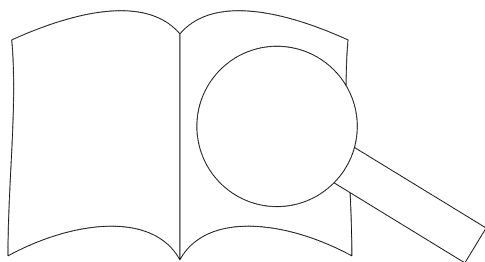
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 





PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 



Gottes Quelle

(zu Psalm 36)

Alle (auch im Kanon [Nr. 39] zu singen):

Bei Dir ist die Quelle des Lebens,
und in Deinem Licht sehen wir das Licht.

- 1 Herr, Deine Güte umspannt die Erde,
- 2 umgreift den Himmel und gilt auch uns.
- 1 Herr, Deine Wahrheit meint alle Völker,
- 2 die ganze Welt und meint auch uns.
- 1 Deine Güte ist unermesslich,
- 2 und Deine Wahrheit kennt keine Grenzen.

Alle Bei Dir ist die Quelle des Lebens,
und in Deinem Licht sehen wir das Licht.

- 1 Herr, Deine Gerechtigkeit kennt kein Wanken,
- 2 sie weicht nicht menschlichem Gutdünken.
- 1 Sie gründet tief in Deinem Willen,
- 2 Dein göttliches Recht lässt sich nicht beugen.
- 1 Recht ist Recht und Unrecht ist Unrecht.
- 2 Nur so können wir Menschen erleichtert leben.

Alle Bei Dir ist die Quelle des Lebens,
und in Deinem Licht sehen wir das Licht.

- 1 Herr, Deine Güte ist voller Wunder.
- 2 Wer kann sie begreifen?
- 1 Sie gleicht den Flügeln des Adlers,
- 2 unter denen wir Menschen Zuflucht finden.
- 1 Sie gleicht dem Schatten des Baumes,
- 2 der uns vor Sonnenhitze schützt.

Alle Bei Dir ist die Quelle des Lebens,
und in Deinem Licht sehen wir das Licht.

- 1 Herr, Dein Haus ist voller Güter,
- 2 voll Nahrung ist es für Leib und Seele.
- 1 Dort hast du Vorrat auf viele Jahre für
- 2 Du versorgst uns mit Brot und Wein
- 1 Dein Brot erhält uns das Leben
- 2 Dein Wort gibt uns Leben in

Alle Bei Dir ist die Quelle der
und in Deinem Licht

39

Kanon à 3

Bei Dir ist die Quel - le des Le - Kanon à 3
und in Deinem Lich - te se - hen
wir das Licht, und in Dei - hen wir das Licht,

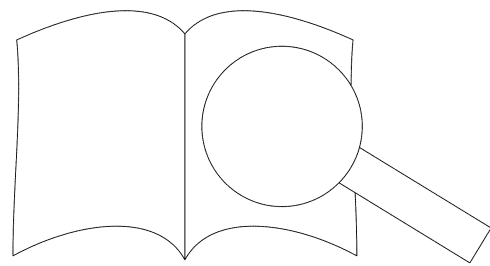
Carus-Verlag, Stuttgart

Text: nach Ps 36
Melodie: Kurt Rommel 1985

Der Tod ist tot

(zu 1. Korinther 15)

Der Tod ist verschlu-
Gott sei Dank
An uns liegt
Wir sind de
Der Lie-
Der
h
nen: „Siehe, es war sehr gut!“
ließ auf Karfreitag Ostern folgen,
auf den Nebel die Sonne,
g die Hoffnung.
Mauer gebrochen, eine Bahn ist gemacht
ist frei durch unseren Tod in sein Leben,
e Nacht in seinen Tag, durch unser Ende in seinen Anfa



Ein Loch ist in die Mauer gebrochen, aber noch ist die Mauer da,
 die Mauer, die uns vom Leben trennt.
 Der Stachel des Todes ist die Sünde,
 die Kraft der Sünde ist das Gesetz.
 Die Sünde ist die Mauer, die uns trennt.
 Eigensinn, Egoismus, Habgier, Unversöhnlichkeit, Rechthaberei, Besserwisseri,
 Leistungsdenken, Neid, Unmenschlichkeit, Undankbarkeit, Gleichgültigkeit,
 Gottlosigkeit.
 Die Sünde ist die Mauer, die uns trennt.

Ein Loch ist in die Mauer gebrochen, eine Bresche ist geschlagen.
 Das lässt uns hoffen. Jesu Tod galt dieser Mauer.
 Jesu neues Leben gilt uns, damit wir durch die Mauer dringen.
 Dem neuen Leben gehört die Zukunft, unserem neuen Leben.
 Das glauben wir. Darauf leben wir. Davon leben wir.

Kurt Rommel

40

Kehrvers

1.-3. Ich bin die Auf - er - ste-hung und das Le - ben, spricht Chris - tus,
 1.-3. Ich bin die Auf - er - ste-hung und das Le - ben, spricht Ch - r.

1. Sein Le - ben gilt auch un - sern To - ter
 2. Sein Le - ben wird auch un - ser Trau - e
 3. Sein Le - ben gilt den Men - schen al - ler.
 nen an - ge - bo - ten. Er
 den ü - ber - dau - ern. Er
 nacht und Ängs - te fal - len. Für

1. Sein Le - ben _ gilt auch un - sern Er es ih - nen an - ge - bo - ten. Er
 2. Sein Le - ben _ wird auch un er - ser - Lei - den ü - ber - dau - ern. Er
 3. Sein Le - ben _ gilt den die in Nacht und Ängs - te fal - len. Für

sagt
spricht
sie
es mir:
- re Nacht:
Os - ter - licht:
„Ich bleib bei dir!“
„Ich
„Fürch

- nen, sagt es mir:
„Ich
hell sein Os - ter - licht:
„Fürch

41



1. Herr, Du hältst die Tü - ren of - fen. Du lässt al - le Men - schen hof - fen,
 2. Herr, Du kommst mit off - nen Ar - men, Dich uns al - ler zu er - bar - men,
 3. Herr, Du öff - nest uns die Tü - ren, da - mit vie - le Men - schen spü - ren,



weil Du un - be - schreib - lich liebst, Dei - nen eig - nen Sohn uns gibst.
 gibst den Blick zum Him - mel frei, schenkst uns Le - ben, machst uns neu.
 wie Du an sie al - le denkst, ih - nen Dei - ne Lie - be schenkst.

4. Herr, erhöre unsre Bitte:
 Sende uns durch Deine Güte
 zu den Menschen um uns her.
 Uns die rechte Liebe lehr.
5. Herr, Du hältst die Türen offen.
 Du lässt alle Menschen hoffen.
 Unser Wort und Tun gibt teil
 dem, der will, an Wohl und Heil.
6. Herr, wir danken für die Weite
 Deiner Liebe und die Freude,
 die Du schenkst und lässt begehnen.
 Lass uns nicht im We...

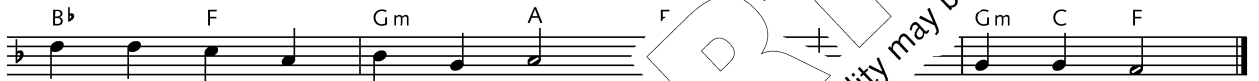
Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie

42



1. Got - tes Lie - be wird nicht alt, auch wenn ur - tei - licher in - den.
 Sie gibt uns - rem Le - ben Halt, lässt uns in - den
 2. Got - tes Lie - be nie er - schlafft, auch wenn f. in - den
 Sie will uns mit al - ler Kraft ganz a. re. art bin - den.
 3. Got - tes Lie - be lässt uns nicht, auch das ge - schwin - den.
 Sie ist uns - res Le - bens Licht, das emp - fin - den,



in den Wir - ren die - ser Zeit:
 Denn Gott bleibt für uns be - reit:
 ü - ber al - lem Tod und Leid. hat E - wig - keit.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 1971

43



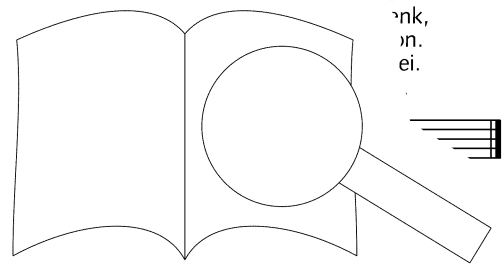
1. Got - tes Hand - ge - be - fen, je - der von uns lebt da - von.
 2. Got - tes Ha - ge - ben. Täg - lich Brot ist ihr Ge - schenk
 3. Got - tes Gü - te. Je - sus ist sie in Per - son.
 4. Got - tes of - fen, sei das Le - ben, wie's auch sei.



Je ur - be - trof - fen, lebt Sohn.
 zum Wort zum Le - ben. Wir dank,
 nie - mals mü - de. Je in.
 mor - gen hof - fen, mach ei.



ist da - von be - trof - fen, lebt
 gu - tes Wort zum Le - ben. Wir
 stark, wird nie - mals mü - de. Je
 lässt uns auf mor - gen hof - fen, machi



Carus-Verlag, Stuttgart - CV 19.008

Text und Melodie: Kurt Rommel

44



1. Geh ins Mor - gen, leb im Heu - te und ver - giss das Ges - tern nicht
 2. Blick nach vor - ne in das Mor - gen, sei ge - spannt auf das, was kommt,
 3. Steh im Heut mit wa - chen Sin - nen. Sieh die Men - schen um dich her.



vol - ler Hoff - nung und voll Freu - de. Gott ist bei dir und sein Licht.
 ü - ber - las - se Gott die Sor - gen wie's den Got - tes - leu - ten frommt.
 Pack doch an, du wirst ge - win - nen, sei die Ar - beit noch so schwer.

4. Das, was gestern war, ist wichtig,
 ohne Gestern auch kein Heut.
 Du bist heute nichts und nichtig
 ohne die Vergangenheit.

5. Gestern schuf Gott unsre Erde,
 gab den Menschen Leib und Geist,
 hielt zu ihnen als Gefährte
 und sich heute als Freund erweist.

6. Fühle dich in Gott geborgen
 auf der langen Lebensfahrt
 Rechne heute und auch
 mit des Geistes Geger

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie:

45



Seid fröh - lich in Hoff - nung, ge - dul - dig in Trüb - sal, bet.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text: Röm 12,12
 Kurt Rommel 1976

46



Ihr wer - det mei - ne Zeu - gen sein, ihr wer - det Zeu - gen sein, bis an das En - de der Er - de.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text: Apg 1,8
 Melodie: Kurt Rommel 1979

47



Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja!

Es können auch die ... öhlich sein“ (EG 100/GL 223) unterlegt werden, z. B.

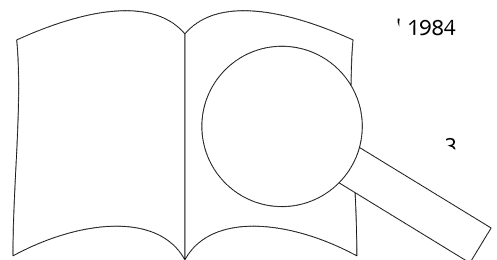
Es ist erstanden Je
 Es singt der ganz
 Des freu sich

Carus-



... - stan - den Je - sus Christ. Er ist es, der das Le - b

Carus-verlag, Stuttgart – CV 19.008



Text und Melodie: Kurt Rommel 1976

49

Kanon à 3

1. 2. 3.

Der Herr ist er - stan - den. Der Herr ist er - stan - den. Hal - le - lu - ja! —

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 1988

50

Kanon à 4

1. 2. 3. 4.

Christ ist er - stan - den. Christ ist er - stan - den. Da - rü - ber freu - en wir — uns sehr.

Ostinato für Orgel (Klavier)

Ostinato für Instrumente I

Ostinato für Instrumente II

Ostinato für Instrumente III

Carus-Verlag, Stuttgart

Text, Melodie und Satz: Kurt Rommel 1982

51

Kanon à 3

1. 2. 3.

Hof - fen, Hof - fen, Hof - fen macht of - fen, of - fen für mor - gen.

Carus-Verlag, Stuttgart

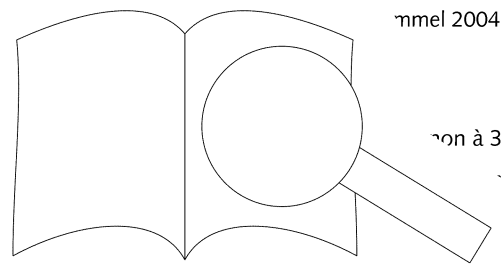
Rommel 2004

1. 2.

- fen macht of - fen, of - fen für Neu

Carus-Verlag, Stuttgart – CV 19.008

Text und Melodie: Kurt Rommel




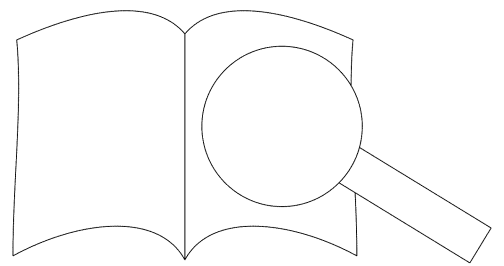
PROBE-PARTITUR

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 



Unser Hirte

(zu Psalm 23)

Alle (auch im Kanon [Nr. 53] zu singen):

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.

- 1 Der Herr geht mir voran im Leben.
- 2 Er sucht und er findet den Weg für mich.
- 1 Ich darf nur folgen, dann komme ich zum Ziel,
- 2 wo es Essen und Trinken in Fülle gibt,
- 1 wo mein Hunger und mein Durst gestillt werden,
- 2 so, wie ich es mir nicht ausdenken kann.

Alle Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.

- 1 Der Herr macht mein Leben neu.
- 2 Er gibt ihm ein unzerstörbares Fundament.
- 1 Der Weg, den er mich führt, ist recht,
- 2 auch wenn ich den Weg nicht verstehe.
- 1 Der Weg, den er mich führt, ist gut,
- 2 auch wenn ich vom Guten nichts spüre.

Alle Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.

- 1 Und wenn mein Weg ins Dunkel führt,
- 2 in Unglück und in tiefste Nacht,
- 1 dann fürchte ich mich trotzdem nicht,
- 2 weil ich der Hirtenhand vertraue.
- 1 Sie führt mich durch das dunkle Tal
- 2 und bringt mich irgendwann ins Licht.

Alle Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.

- 1 Darauf freue ich mich, dass ich am Ziel bin
- 2 und der Herr mir einen Tisch bereitet
- 1 mit Brot und Wein und großer Freude
- 2 Dort ist Geborgenheit und Frieden
- 1 Dort ist die offene Tür zur Himmelswelt
- 2 Dort ist Barmherzigkeit

Alle Der Herr ist mein
mir wird nicht

53



Carus-Verlag, Stuttgart

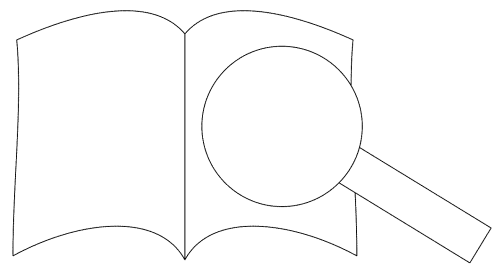
Text: nach Psalm 23
Melodie: Kurt Rommel 1985

Singet dem Herrn

(zu Psalm 96 und 98)

Singet dem Herrn ein neues Lied!
Lasst das alte Lied der Trauer
Lasst das alte Lied des Murrens
Lasst das alte Lied: „Früher
Lasst das alte Lied: „Ich will
... idern nicht.“

Singet dem Herrn mit
Singet dem H
Alle Jungen
Alle Männer
die W
dir
(
... ckten!
,
... Welt!
... jänger,
... ichter,
... d Hobbygärtner,
a.
... ten und Posaunenbläser!



Singet dem Herrn und lobt seinen Namen!
 Singt mit euren Sopranen und Alten,
 mit euren Tenören und Bässen.
 Singet mit euren Stimmen,
 auch wenn sie nicht mehr jung sind,
 auch wenn sie manchmal ihren Dienst versagen.
 Singt von Noten und singt von Herzen.

Singet dem Herrn ein neues Lied,
 ein Lied von seinem Heil, von eurer Rettung.
 Verkündet Tag für Tag, wie gerne Gott hilft,
 Tag für Tag, wie er für euch da ist,
 Woche für Woche, wie er euch von Sonntag
 zu Sonntag begleitet,
 Woche für Woche, wie er euch seine
 Vergebung zusagt,
 Jahr für Jahr, wie er euch die ganze
 Botschaft sagen lässt.
 Verkündet, was er euch verkünden ließ.
 erinnert euch der Tage, an denen euch Gott nahe war.
 Erzählet es überall, behaltet es nicht für euch.
 Erzählet es euren Nachbarn,
 dass ihr Gottes Liebe erfahren habt.

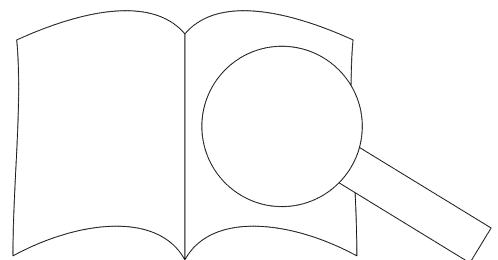
Erzählet es euren Kindern und Enkeln,
 dass ihr ohne Gott nicht leben könnt.
 Erzählet es euren Freunden,
 dass Gott euer bester Freund ist.
 Erzählet es auch Fremden im Urlaub,
 im Frauenkreis, im Altenclub.

Gott hat Wunder getan.
 Er hat mich aufgerichtet, als ich niedergeschlagen war.
 Er hat mich getröstet, als ich traurig war.
 Er hat mich geliebt, als ich mich verlassen fühlte.
 Er hat mich zu Kräften gebracht, als ich schwach war.
 Gott hat Wunder getan.
 Er hat mein Herz aufgeschlossen für Arme und Hun-
 Er hat mich befreit aus meinem starren Egoismus
 Er hat mir den armen Lazarus gezeigt
 im Nachbarhaus und in Afrika.
 Er hat mir die Augen geöffnet für fremde Not.

Gott hat Wunder getan.
 Ich muss nicht mehr einsam sein:
 Die Gemeinde ist da.
 Ich weiß jetzt, wen ich anru-
 Die Gemeinde ist da.
 Ich kann mit Versorgung
 Die Gemeinde ist da
 Ich habe Menschen
 die mit mir glau-
 Die Gemei-

Gott
 Da

Kurt Rommel



54

G Em G

1. Herr, ich dan - ke Dir! Herr, ich dan - ke Dir, Dein Wort hat mich bis - her gut ge -
 2. Herr, ich bit - te Dich! Herr, ich bit - te Dich, bleib bei mir wie ges - tern, so auch

D G D G Em

lei - - tet. Herr, ich dan - ke Dir! Herr, ich dan - ke Dir,
 mor - - gen. Herr, ich bit - te Dich! Herr, ich bit - te Dich,

G D G C

dass mich Freun - de ha - ben stets be - glei - - tet. Dank für je - der Grund,
 Licht auf mei - nem We - ge sei Dein Sor - - gen. Lass mich nicht

Em Am D A D

der's gut mit mir meint, der treu und fest an mei - ner Sei - te
 auf dem We - ge sein, gib Freun - de, die in Treu - e mit mir

Em Em G E1.

dan - ke Dir! Freu - de ist in mir: Hoff - nung hast Du
 bit - te Dich: Bei Dir hal - te mich, denn in Dei - nem - tet.
 gen.

Carus-Verlag, Stuttgart

Melodie: Kurt Rommel 1985

55

Kehrvors
 Em Em Hm Am Hm

1.-3. Sin - get dem Herrn! Sin get dem Herrn ein neu - es Lied!

Am D G Hm C

1. Denn un - ser Gott id gibt uns al - len un - ser täg - lich Brot. täg - lich Brot.
 2. Denn Je - sus Chr er setzt da - mit dem Tod auch sei - ne Frist. sei - ne Frist.
 3. Denn Got - tes t und uns im Le - ben gu - te We - ge weist. We - ge weist.

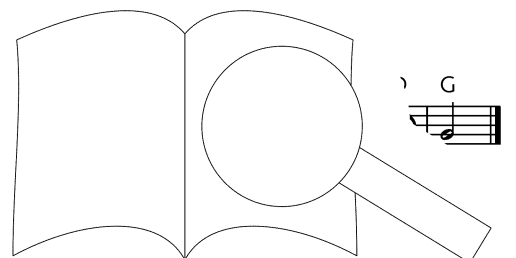
Carus-Verlag

Text und Melodie: Kurt Rommel 1983

F

D Em D

1. In den Herrn lo - ben, so lan - ge ich le - be. Ich
 2. dem Herrn dan - ken, so lan - ge ich den - ke. Nichts
 will den Herrn lie - ben, so lan - ge ich at - me. Ihm
 will den Herrn eh - ren, so lan - ge ich le - be. Sonst



Carus-Verlag, Stuttgart - CV 19.008

Text und Melodie: Kurt Rommel

57

F Bb Gm Am Gm Dm

1. Gott gab sein Wort der gan - zen Welt, uns Wei - ßen nicht al -
 2. Gott gab sein Brot der gan - zen Welt, uns Wei - ßen nicht al -
 3. Gott gab ge - nug der gan - zen Welt, Gott gab für nicht al -

C F Bb C F C F F Gm F

lein. Das Licht, das al - le Welt er - hellt will Je - sus Chris - tus sein.
 lein. Das Brot, das al - le Welt er - hält, will Je - sus Chris - tus sein.
 Brot. Drum ge - ben wir, was an - dern fehlt, und stil - len ih - re Not.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 1970/2004

58

1.

1. Dass wir auf der Er - de le - ben, hat der Schöp - fer
 2. Gott hat uns sein Wort ge - ge - ben, of - fen - bart in
 3. Dass wir in Ge - mein - den le - ben, das hat uns

2.

Un - ser Kön - nen und Ver - mö - gen, un - sei Re - gen.
 das in Beth - le - hem be - gon - nen, in zer - ron - nen.
 Men - schen, die treu an uns den - ken, de be - schen - ken.

3.

Bett und Woh - nung, Trin - ken, Es - sen, ja nicht ver - ges - sen.
 Got - tes Him - mel ist jetzt of - fen, auf Je - sus hof - fen.
 Sin - gen, Dan - ken, Lo - ben, in Leid und Nö - ten.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel

59

Alle C

1. Uns - re Land, al - les kommt aus Got - tes Hand. }
 2. Wo - mit denkt, al - les hat uns Gott ge - schenkt. }
 3. Tauf un ies mehr kommt von Got - tes Lie he her. }

Kehr'

1.

2.

4.

sa - gen wir Gott Dank

Carus-Verlag, Stuttgart - CV 19.008

Text und Melodie: Kurt Rommel 1970/2004

60

Alle

Kanon à 4

1. Dan - ket dem Her - ren für das, was er tat,
 2. was er uns al - len ge - ge - ben hat:
 3. Him - mel und Er - de, un - ser Le - ben, uns - re Freun - de,
 4. auch dass wir le - ben in Je - su Ge - me

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und M

61

1. Wir le - ben von Got - tes Ga - ben, all Stund. Denn
 2. Wir bit - ten um Got - tes Gü - te .: Feld. Herr,
 3. Wir bit - ten um Got - tes Se - gen .: er sind. Herr,
 al - les, was wir ha - bei Got - tes Hand und Mund.
 uns - re Fröch - te hü - Schöp - fer al - ler Welt.
 seg - ne un - ser Re - ir für dein Han - deln blind.

4. Wir bitten um Gottes Lieben,
 das nicht nur an sich denkt.
 Herr, lass uns Liebe ü
 die Brot an andre v

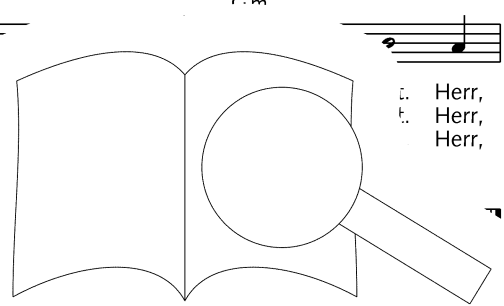
vWir leben von Gottes Geben
 all Zeit, all Stund, all Ort.
 Gib täglich Brot zum Leben
 und dein gutes Lebenswort.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 1997

62

1. täg - li - che Brot. Wir lei - c
 2. täg - li - ches Brot. Es plagt
 3. täg - li - ches Brot. Wir stil -
 auch mor - gen das täg - li - che Brot. Herr,
 ai - len Hun - gern - den täg - li - ches Brot. Herr,
 durch uns an - de - ren täg - li - ches Brot. Herr,
 uns täg - ches



Carus-Verlag, Stuttgart – CV 19.008

Text und Melodie: Kurt Rommel 1972

63



 1. Nimm uns un - ser har - tes Herz, das nur an sich sel - ber denkt.
 2. Nimm uns un - ser en - ges Herz, das sich in sich selbst ver - fängt.
 3. Nimm uns un - ser kran - kes Herz, das an Tod und Trau - er hängt.




 Gib uns, Herr, ein wei - ches Herz, das auch ger - ne wei - ter - schenkt.
 Gib uns, Herr, ein wei - tes Herz, das sich un - ter and - re mengt.
 Gib uns, Herr, ein fes - tes Herz, das die Kraft von Dir emp - fängt.

Carus-Verlag, Stuttgart


Text und Melodie: Kurt Rommel 1966/2004

64

Kehrvers



 1.-5. Herr, hilf mir glau - ben! Herr, hilf mir glau - ben!



 ich dir sag, dann geh du hin, den Glau - ben wag. Dein Le - be lin
 ganz ver - stehn, dann wirst du gro - ße Wun - der sehn und wirst and - re
 glau - be blind. Nimm Bei - spiel dir an ei - nem Kind und lass mi. ren.


4. Trau doch nicht jedem Traum und Tand,
 fass meine unsichtbare Hand,
 an ihr bist du geborgen.

5. Such nic' ich bin
 bis .ite. .ht.


Carus-Verlag, Stuttgart

Melodie: Kurt Rommel 1982


65



 1. Wir al - le war - ten auf Dich, du Zeit gibst Du uns Brot, denn
 2. Wir al - le war - ten auf Dich, du nen Geist, auf Dein Ge - sicht. Das



 Dei - ne Hän - de si Du uns gibst, dann fehlt nichts mehr. Du
 Le - ben fei - ert kommt aus Dei - nen Hän - den her. Du



 spen - dest lässt uns Wir al - le lo - ben Dich, Du Herr.

Carus-Verlag, S

Melodie: Kurt Rommel 1981

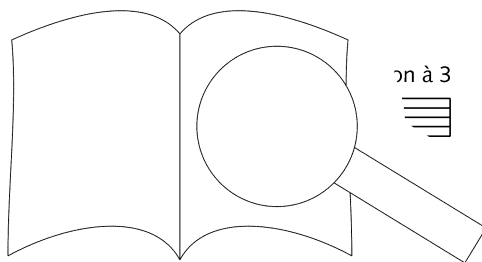
66



 ir - ken Dir, Herr, für das



 an - dern aus der Not. A - - - - -



on à 3

Carus-Verlag, Stuttgart - CV 19.008

Text und Melodie: Kurt Rommel 1982

67

Kanon à 3

1. Va - ter, seg - ne die - se Spei - se uns zur Kraft und Dir zum Prei - se. A - men. A - men.

2.

3.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text: volkstümlich
Melodie: Kurt Rommel 2000

68

Kanon à 3

1. Herr, sei uns na - he mit Dei - nem gu - - ten Wort.

2. Täg - li - ches Brot gib uns hier und an je - dr

3. Wort und Brot, Brot und Wort, die sind u

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 2000

69

Kanon à 3

1. Er gi - bet Spei - se nach Va - ters

2.

ist Brot.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 1985

70

Kanon à 3

1. Du, Herr und Gott,

2.

rot, hilf uns aus Not.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 1981

71

Kanon à 2

1. Du gibst uns

2.

id Brot. Lass uns auch lie - ben und hel - fen in Not.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 1972/2003

72

Kanon à 3

1. ank, Herr, für die Ga

2.

Carus-Verlag, Stuttgart

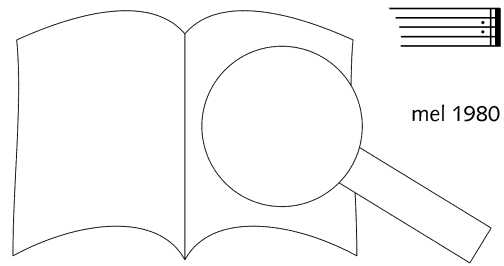
Text und Melodie: Kurt Rommel 1980

1. Der Schöp - fer lässt wach - sen das täg - li - che Brot. Wir wei - ßen ihm dan - k... Er schützt uns in No

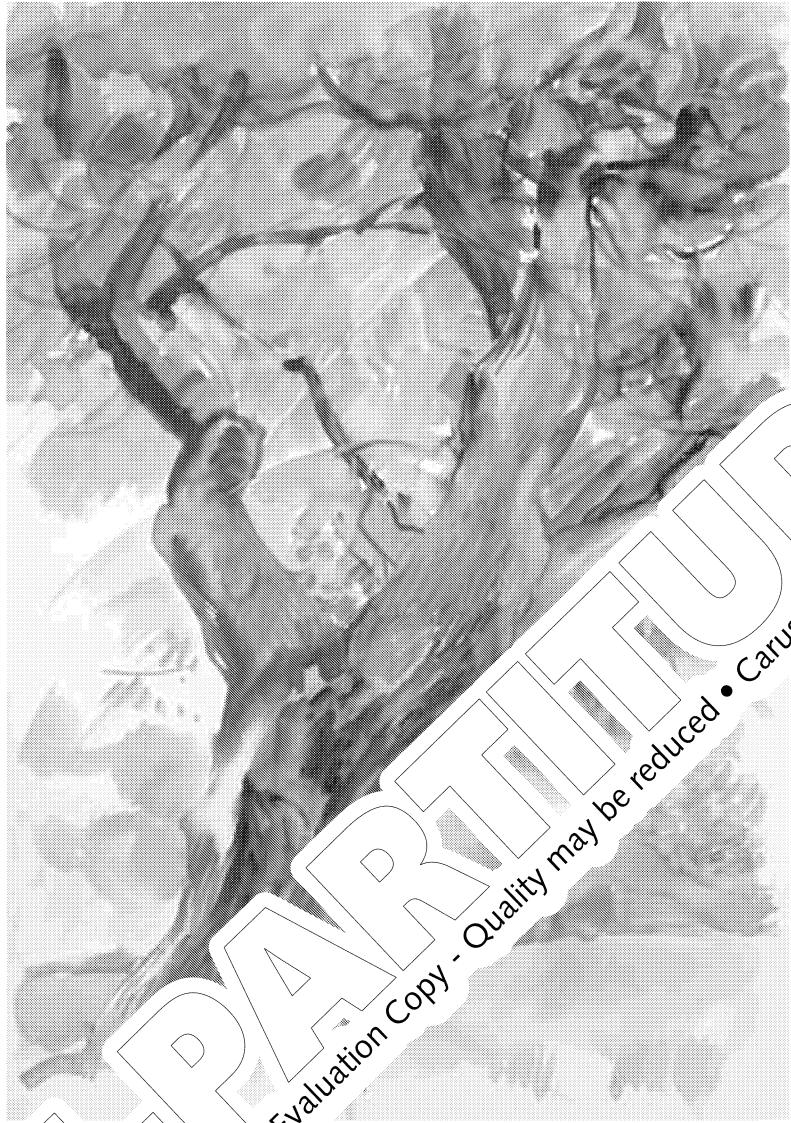
2.

Carus-Verlag, Stuttgart – CV 19.008

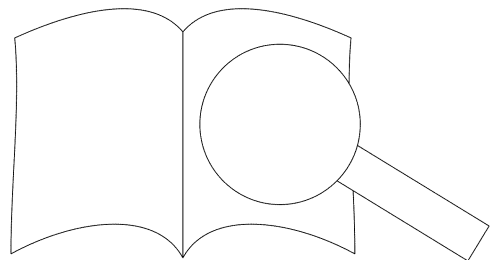
Text und Melodie: Kurt Rommel 1980



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 



Die neue Freude

(zu Philipper 4,4)

Alle (auch im Kanon [Nr. 74] zu singen):

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich euch: Freuet euch!

- 1 Unsere Zeit ist ernst, der Probleme sind viele.
- 2 Intrigen und Skandale sind an der Tagesordnung.
- 1 Viele Menschen leben den anderen zuleid.
- 2 Die Medien sind voll von Schreckensnachrichten,
- 1 von Krieg zwischen Völkern, Volksgruppen und Rassen,
- 2 von Leid und Trauer, von Leiden und Tod.

Alle Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich euch: Freuet euch!

- 1 Paulus ruft dies seiner Gemeinde in Philippi zu,
- 2 obwohl der Gemeinde damals nicht nach Freude war.
- 1 Sie hatten Schwierigkeiten mit den Römern.
- 2 Gemeindeglieder wurden von ihnen verfolgt.
- 1 Trotzdem war die Gemeinde getrost und fröhlich,
- 2 weil sie den Grund der Freude in Jesus Christus sah.

Alle Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich euch: Freuet euch!

- 1 Der Zustand der Welt und ihre Probleme
- 2 haben nichts zu tun mit der Freude im Herrn.
- 1 Äußere Leiden und Schicksalsschläge
- 2 beeinträchtigen nicht die Freude im Herrn.
- 1 Der Grund dieser Freude liegt nicht im Vergänglichen,
- 2 er liegt im Ewigen, in Gottes eigenem Tun.

Alle Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich euch: Freuet euch!

- 1 Der Grund der Freude liegt in Gott,
- 2 in dem, was er mit Jesus Christus an uns tut.
- 1 Er zeigt im Kreuz Jesu seine Liebe zu uns.
- 2 Er gab uns durch Jesu Auferstehung das Leben.
- 1 Er schenkte uns Freiheit von Schuld und Freiheit für andere.
- 2 Das alles ist Grund zur Freude, die keine Grenzen kennt.

Alle Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich euch: Freuet euch!

! Kurt Rommel

74

Kanon à 3

Musical notation for the song 'Die neue Freude'. It features a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The melody is written on a single staff. The lyrics are: 'Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich euch: Freuet euch!'. The notation includes a first ending (1.) and a second ending (2.) that leads back to the beginning. The piece is marked as a canon for three voices (Kanon à 3).

Carus-Verlag, ©

Text: nach Phil 4,4
Melodie: Kurt Rommel 1992

Gott

(7)

Gott für uns ist.
 alle Instanzen verklagen:
 nicht staatsreu genug,
 che nicht fromm genug,
 art en nicht linientreu,
 wir seien so anders,
 dschaft, wir passten nicht zu ihnen,
 das nicht, wir hätten einiges auf dem Kerbholz,

un
 un
 Es
 Ge
 Ni
 wi
 wi
 Jes
 - das auf jeden Fall.

kennt
 r:
 Kurt Rommel

75 *Kehrvors*

C F C Am G F G

1.-4. Der Herr ist so freund-lich, zum Fest lädt er ein. Wir kön - nen ihm trau - en und
fröh - lich sein. Wir kön - nen ihm trau - en und fröh - lich sein.

Am

1. Das Mahl ist be - rei - tet, der Tisch ist ge - deckt. Kommt
2. Das Kreuz ist er - rich - tet. Das Grab ist ge - sprengt. Der
3. Die Schuld ist ver - ge - ben, die Fes - sel ent - zwei -
4. Die Tü - re ist of - fen, die Hand aus - ge - streckt.

G Am E

al - le, ihr Freun - de, kommt, kos - tet und
Herr ist er - stan - den. Wir den - ken, und Got
Strick ist zer - ris - sen, der Weg zu
Mahl ist be - rei - tet, kommt, kos - tet

Carus-Verlag, Stuttgart

Text: Kurt Rommel 1979

76

F F Bb C F

1. Wenn je - mand Grund zur Freu - de hat, es Je - sus -
2. Wenn je - mand Grund zur Freu - de hat, es al - le
3. Wenn je - mand Grund zum Ju - hre hat, es Got - tes
4. Wenn je - mand Grund zum Ju - hre hat, es Je - su Schwes - tern,

Gm C Gm Dm F Dm Gm C F

leu - te. Wir le - ben da - von, was hat, ges - tern, so auch heu - te.
Chris - ten. Gott steht uns bei mit Kr - ft, in Nö - ten und in Wüs - ten.
Freun - de. Wir sei - en trau - erlich, Kraft kommt aus der Ge - mein - de.
Brü - der. Er gibt uns Brot, und sin - gen Dan - kes - lie - der.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 1982

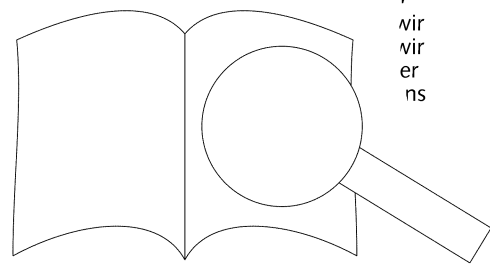
77

G Am

1. Ich bin ein Fest. Wir ha -
2. Ich bin ein Sohn. Wir ha -
3. Ich bin ein An - ser Brot, sein Ret -
4. Ich bin ein sei - ne Hand. Die Schuld

D G

1. Ich reiße aus dem Band. Er will uns al -
2. Ich reiße aus dem Band. Gott uns im -
3. Ich reiße aus dem Band. und kei - ner ist
4. Ich reiße aus dem Band. Wir ha - ben al -



Carus-Verlag, Stuttgart - CV 19.008

Text und Melodie: Kurt Rommel 1982

78

1.-4. Ein Fest wird es sein,
 1. wenn al - le Men - schen kom - men und
 2. wenn al - le stehn bei - sam - men und
 3. wenn al - le Schuld be - ken - nen und
 4. wenn al - le Men - schen la - chen und

keh - ren bei Gott ein.
 nie - mand bleibt al - lein.
 Gott wäscht al - le rein.
 Frie - de kehrt dann ein. } Ein Fest wird das sein.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 1982

79

1. Gott hat uns viel ge - ge - ben: das Au - gen - licht, das Le - ben und Här - te
 2. Gott hat uns reich ge - seg - net, ist uns im Sohn be - geg - net, in
 3. Gott hat uns nicht ver - las - sen. Auf uns - res Le - bens Stra - ßen ge -

und das Ohr. Wir dan - ken Gott im gro - ßen Chor:
 uns - rem Herrn. Wir dan - ken Gott da - für sehr gern. } Hab
 gu - ter Geist. Drum un - ser Mund ihn lobt und preist. } für

Dei - ne Ga - ben, die wir von Dir ha - ben.

Carus-Verlag, Stuttgart

Melodie: Kurt Rommel 1985

80

1. Der Herr hat uns ge - la - den.
 2. Der Herr hat uns ge - la - den.
 3. Der Herr hat uns ge - la - den.

Gäst. Wir es - sen mit - ei -
 was war, ver - gibt uns al - le
 un und krank. Er schenk - te uns Fest -

nan - der, wir es
 Schul - den, ver - gift
 freu - de. Er

der und fei - ern froh ein Fest.
 macht al - les Trü - be klar.
 Drum sa - gen wir ihm Dank.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 1996

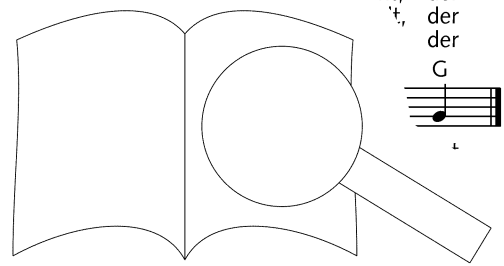
81

1. ...
 ... dich be - jaht, der sich
 ... dich fest - hält, der dich
 ... den, der dich liebt, den

zur Sei - te steht und, wer
 te kennt all - zeit. Er ist
 en - schen liebt, auch dich, auch frag

du fragst: „Wo ist denn Gott,
 was Leben gibt und Brot?“
 iien Wort ist er stets da,
 in der Gemeinde ist er nah.

5. In
 wo
 Do, auch, was in dir win.
 Sei mutig, fröhlich, war still!



Carus-Verlag, Stuttgart – CV 19.008

Text und Melodie: Kurt Rommel 2001

82

F B \flat C B \flat Am Dm G C

1. Un - ser Le - ben, Got - tes Ge - ben, uns - re Lie - be, sein Ge - schenk.
 2. Wenn sich zwei in Lie - be fin - den: Gott ist's, der sie fin - den ließ.
 3. Auch der Weg der E - he - leu - te führt durch Dun - kel und durch Licht,

Gm F C Dm C F

Gott gab Lie - be und gab Le - ben, des - sen sind wir ein - ge - denk.
 Wenn sich zwei in Treu - e bin - den: Gott ist's, der sie treu sein ließ.
 führt durch Schuld und gro - ße Freu - de. Doch das Ei - ne schwin - det nicht: }

Kehrvers - Kanon à 2

1. F C B \flat C C 7 F 2.

Le - ben, Lie - be: Got - tes Ga - ben, die wir ihm zu dan - ken ha

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel

83

F Gm C B \flat C F C

1. Das, wo - von wir Men - schen le - ben, das, was uns
 2. Wenn sich zwei von Her - zen lie - ben, We - ge jet
 3. Auch ein Paar fühlt sich auf Hö - hen und durch -

F C B \flat F

al - les hat uns Gott ge - ge - ben: Se - m - u - ten - pracht.
 und sich ha - ben ganz ver - schrie - ben, dann Gott ge - schehn:
 Was sie lässt zu - sam - men - ste - hen, Grunda al - le - mal: }

Kehrvers - Kanon à 2

1. A Dm B \flat C Gm F

Le - ben, Lie - be: Got - tes ihm zu dan - ken ha - ben.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 2001/2003

84

B \flat Gm F 7 B \flat

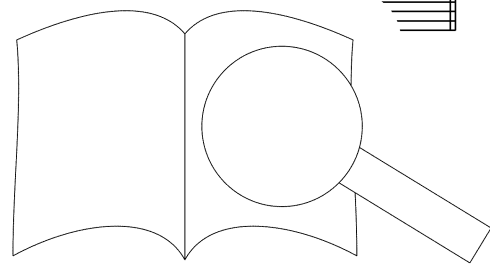
1. Auch wenn Spr. ren - nen, sind sie sich auch noch so fern,
 2. Auch wenn tren - nen, sie sich Frem - de sind und fern,
 3. Auch wenn tren - nen, und sind Kon - ti - nen - te fern,

B \flat B \flat Cm B \flat F B \flat

trotz - dem ken - nen, { spre - ch
 ha - be
 ha - be

Cm F B \flat 2. B \flat

w sich Herz zum Her - zen fin - det { und d
 und d
 und die



orf - nung ver - bli, jet.

Carus-Verlag, Stuttgart - CV 19.008

Text und Melodie: Kurt Rommel 2003

85

Kanon à 4

1. Wir wü - schen uns - rem Ju - bel - paar noch vie - le, gu - te, rei - che Jahr',
 2. ge - führt von Got - tes Se - gen auf al - len We - gen.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 1988

86

F G F B \flat F B \flat C Dm
 1. Fünf - zig Jah - re ge - mein - sa - mes Schrei - ten, seit - dem wir uns ga -
 2. Fünf - zig Jah - re ge - mein - sa - mes Wan - dern, ge - mein - sam er - tri -
 3. Fünf - zig Jah - re ge - mein - sa - mes Stre - ben, ver - eint in der
 bin - den - de Wort. Wir gin - gen ge - mein - sam durch al - ler - lei
 Las - ten und Leid, ge - mein - sam er - hiel - ten wir, ei - nes vom
 Got - tes Ge - leit. Wir konn - ten beim Tun Got - tes Wun - der er
 Ta - ge, die Mond' nur so fort, es flo - gen d'
 Kin - dern und En - keln viel Freud, den Halt und
 Ru - he gab Gott uns die Zeit, und auch fi'

4. Fünfzig Jahre gemeinsames Gehen,
 bewahrt beim Erkunden von manch fremdem Land.
 Wir werden auch weiter zu Gottes Wort stehen
 voll Dank dafür, dass Gott so treu zu uns stand
 voll Dank dafür, dass Gott so treu zu uns stand.
 zu, das Gott uns bezahlt.
 .offnung, voll Freude wir schreiten
 t, das aus der Ewigkeit strahlt,
 icht, das aus der Ewigkeit strahlt.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 2002

87

Kanon à 3

1. Gold - ne Hoch - zeit f
 3. an - schen euch viel Kraft und Mut und Got - tes rei - chen Se - gen.

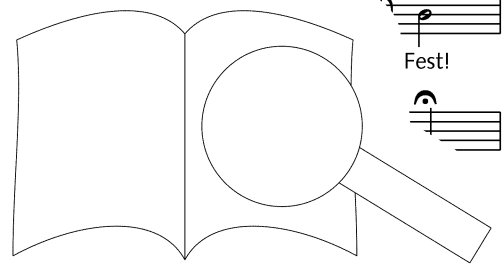
Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 2002

88

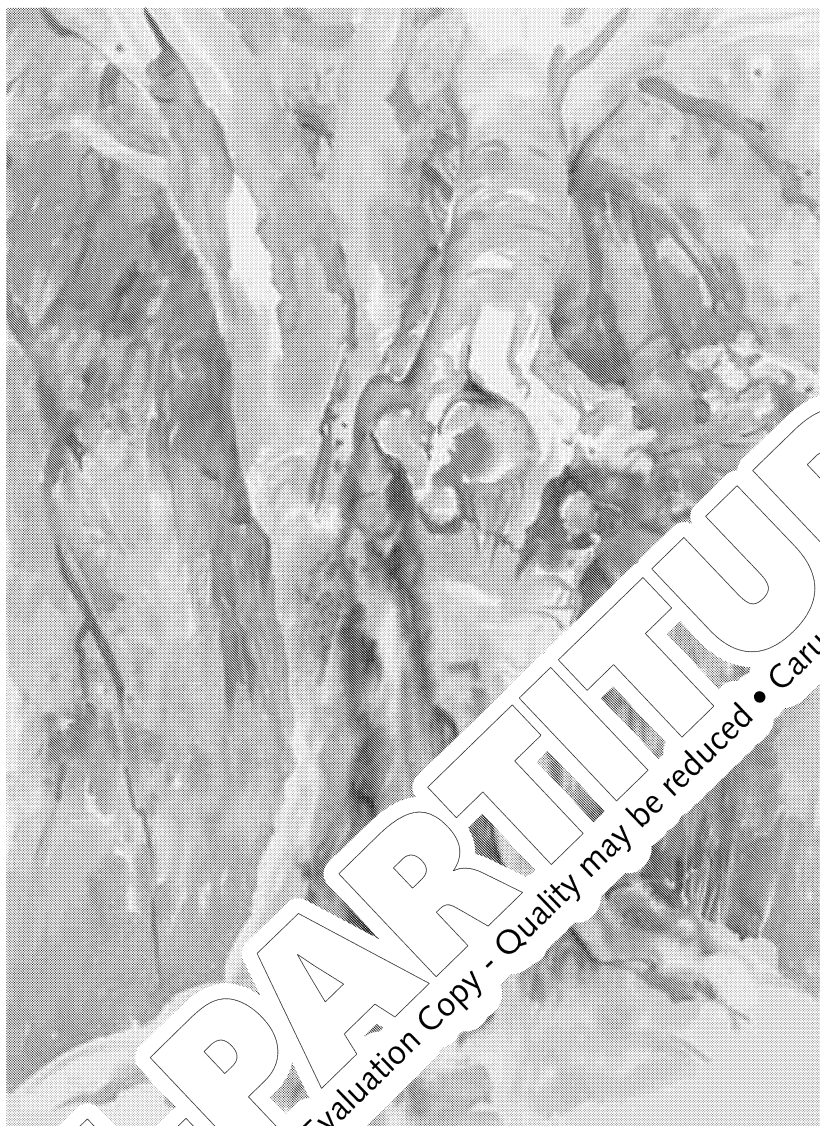
Kanon à 3

1. un - ser wun - der - schö - nes Fest! Komr
 Kom - ert mit un - ser wun - der - schö - nes Fest! Komr
 Kommt und fei - ert mit uns heut und lacht
 mit uns, lie - ben, lie - ben Leu.

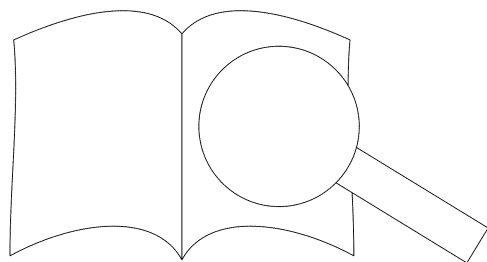


Carus-Verlag, Stuttgart – CV 19.008

Text und Melodie: Kurt Rommel 1978



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 



Der neue Friede

(zu Johannes 14,27)

Alle (auch im Kanon [Nr. 89] zu singen):

Den Frieden lasse ich euch; meinen Frieden gebe ich euch.

- 1 Wir sind darauf angewiesen, dass Jesus uns Frieden gibt.
- 2 Wir leben in einer Welt des Unfriedens,
- 1 in einer Welt des Hasses, des Neides, des Krieges,
- 2 in einer Welt des Scheinfriedens, mit Waffengewalt erreicht.
- 1 Wir leben in einer Welt der Unordnung,
- 2 in der alle nur auf die eigenen Rechte pochen.

Alle Den Frieden lasse ich euch; meinen Frieden gebe ich euch.

- 1 Der Friede, den Jesus Christus gibt, ist der Schalom.
- 2 Schalom ist dort, wo jedes seinen Platz hat,
- 1 wo jedes seinen Ort im Gesamtgefüge hat,
- 2 wo niemand auf Kosten des andern lebt,
- 1 wo jeder an sich und an den anderen denkt,
- 2 wo alle ihren Platz bei Gott haben.

Alle Den Frieden lasse ich euch; meinen Frieden gebe ich euch.

- 1 Der Friede, den Jesus Christus gibt, ist der Schalom.
- 2 Er bringt das Verhältnis der Menschen zu Gott in Ordnung.
- 1 Er schafft den Menschen Zugang bei Gott,
- 2 indem er sich selber in die Waagschale wirft,
- 1 indem er selber in die Bresche springt,
- 2 damit alle bei Gott angenehm sind.

Alle Den Frieden lasse ich euch; meinen Frieden gebe ich euch.

- 1 Durch sein Kreuz durchbrach Jesus die Mauer des Unfriedens.
- 2 Durch seine Auferstehung begann sein Reich des Friedens.
- 1 Es liegt an uns, den Dienst Jesu anzunehmen,
- 2 ihn in unser Alltagsleben umzusetzen,
- 1 andere an diesem Frieden teilhaben zu lassen
- 2 und so zu Menschen des Schalom zu werden. Es r

Alle Den Frieden lasse ich euch; meinen Frieden ge

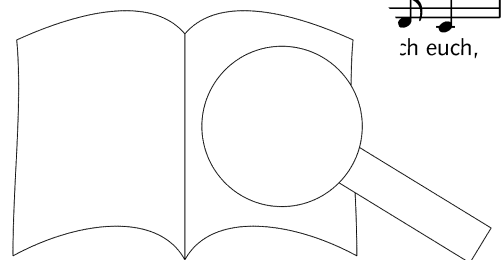
89

1. se ich, las - se ich euch! Den

2. nen - Frie - den - ge - be ich euch.

Kanon à 3

ch euch,



90

Dm A Gm C Dm B \flat

1. Und wie - der ist ein Jahr ver - schwun - den im Brun - nen der Ver -
 2. So wie die Mon - de, Jah - re schwin - den, so schwin - det uns - re
 3. Auf uns - ren Le - bens - we - gen gin - gen gar vie - le gu - te
 4. Wir schrei - ten nun ge - trost ins Mor - gen, ge - trost, weil Gott selbst

F G C B \flat C Am

gan - gen - heit, ein Jahr mit fro - hen, schö - nen Stun - den, ein Jahr mit Schmerz und
 Le - bens - zeit. Doch se - hen wir oft erst von hin - ten, dass sich in uns - rem
 Freun - de mit. In Trau - er, Leid, bei fro - hem Sin - gen wir ih - ren Freun - dschafts -
 mit uns geht. Wir wis - sen uns bei ihm ge - bor - gen in Freu - de, Lust und

Dm Gm C F B \flat A Dm

Leid ver - bun - den. Es war, trotz al - lem, Got - tes
 Le - ben fin - den die Spu - ren Got - tes, sein Ge -
 geist emp - fin - gen. Sie hiel - ten aus auf Schritt und
 Last und Sor - gen, weil er zu sei - nen Wor - ten

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und M'

91

B \flat F B \flat E \flat C \flat

1. Un - ser Le - ben liegt im Ges - tern und kor
 2. Un - ser Le - ben liegt im Heu - te, stets
 3. Un - ser Le - ben führt ins Mor - gen. Gott

B \flat F B \flat F \flat F B \flat

Und mit El - tern, Brü - dern, Schwes - ter
 Hoch und Tief, auch Leid und Freu - de
 So sind wir bei ihm ge - bor - ren,

Kehrsvers - Kanon à 2

1. B \flat Gm Cm Gm Cm B \flat

Je - sus Chris - tus ges
 der - sel - be auch noch mor - gen.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 2001/2003

92

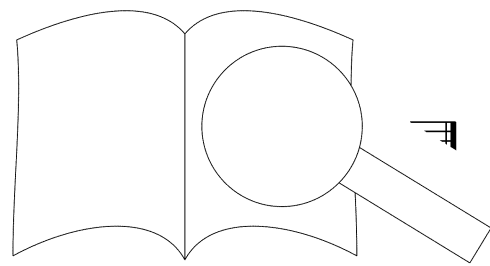
D D Hm F \sharp m Hm E A

1. Sieh
 2. Sieh
 3. Sieh

le - le Pfa - de, lan - ges
 c - tes Ge - ben, hoch un
 unk - le Näch - te nah - m
 Glück und Freu - de, Kin - de

Em Hm A D

durch Got - tes Gna - de. Des - se
 wer war un - ser Le - ben. Was Gc
 Gu - te und Ge - rech - te, treu a
 Seg - nen und Ge - lei - te. Gott se



Carus-Verlag, Stuttgart - CV 19.008

Text und Melodie: Kurt Rommel 2001/2003

93

G D Am Em C G D Em D

1. Schon wie - der ist ein Jahr ver - sun - ken im Brun - nen der Ver - gan - gen - heit. Wie
 2. Wir dan - ken Gott, dem Herrn der Zei - ten, der treu und im - mer bei uns war. Er
 3. Nun ge - hen wir ge - trost ins Mor - gen, sind nicht ver - las - sen, nicht al - lein. Du,

Hm G D Am G C A D G

al - le Jahr, so war auch die - ses ein Stück aus Got - tes E - wig - keit.
 ging mit uns durch Tag und Näch - te, er ü - ber - sprang kein ein - zig Jahr.
 un - ser Gott, Du Herr der Zei - ten, wirst bis zum En - de bei uns sein.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 2000

94

Gm Cm Gm Cm Gm D Cm

1. Rin - ge le - gen sich um Rin - ge. Sie sind uns - re Le - bens - zeit.
 2. Wie - viel Rin - ge noch mein Le - ben an - legt in der Fol - ge - zeit,
 3. Jah - re rei - hen sich an Jah - re, groß ist schon der Jah - re Zahl!

E^b D E^b F B^b E^b

mir die Din - ge, mal vor Dank - bar - keit ich sin - ge. Rin
 mög mir ge - ben sei - ne Kraft, nach ihm zu stre - ben, Kr
 „Ich be - wah - re dich und wün - sche dir, er - fah - re
 „Fre
 „Leid.
 „rür Leid.
 „le - mal.“

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 1998

95

D D A A

1. Neun - zig Jah - re, ho - he
 2. Neun - zig Jah - re, ho - he
 3. Neun - zig Jah - re, ho - he
 4. Neun - zig Jah - re, vol

D G A D A D

Got - tes Hand war gab die Lie - be und das Le - ben.
 Got - tes Hand half an den dunk - len, schwe - ren Ta - gen.
 Got - tes Hand wird Glück und Gna - de dir be - rei - ten.
 Gott hält sei - en, lässt uns glau - ben, lie - ben, hof - fen.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 1991

96

Em D G D Em C Am D

re,
 ge,
 - ben,
 Got - tes Gna - de, ne
 Got - tes Ge - ben, ho
 dunk - le Näch - te na
 Glück und Freu - de, ne

D G G

ein auf uns - rem Pfa - de, des
 und schwer war un - ser Le - ben. Was
 der Gu - te und Ge - rech - te, treu
 tur sein Se - gnen, sein Ge - lei - te. Gott

Dank ei. Le - be, tang.

Carus-Verlag, Stuttgart – CV 19.008

Text und Melodie: Kurt Rommel 2001

97



1. Jah - re rei - hen sich an Jah - re, lan - ge geht es schon so fort. Je - des Jahr ein „Gott be -
 2. Mon - de rei - hen sich an Mon - de, das schon vie - le Jah - re fort. Je - der Mond sagt: Was ich
 3. Ta - ge rei - hen sich an Ta - ge. Und wie lang geht das noch fort? Freun - de teil - ten, oh - ne



wah - re“. Je - des Jahr ich selbst er - fah - re: Hil - fe gibt mir Got - tes Wort.
 kann - te, und wo - rin ich mich auch sonn - te, dies be - wirk - te Got - tes Wort.
 Fra - ge, mei - ne Tag' voll Freud und Pla - ge. Ge - gen - wart war Got - tes Wort.

- 4. Stunden reihen sich an Stunden.
 Geht das lange noch so fort?
 Oben war ich, wieder unten,
 stets dabei mit Christ verbunden,
 mit dem Herrn, mit Gottes Wort.
- 5. Ringe legen sich um Ringe,
 krumme, runde, immerfort.
 Dass mein Leben nun gelinge
 und ich fröhlich bin und singe,
 das verdank ich Gottes Wort.
- 6. Der Zenit ist überschritten.
 Wo liegt denn mein letzter Ort?
 Was gelungen, was erlitten:
 Mir bleibt nur ein Wunsch und Pittan:
 Bleib mir nah mit Deinem W

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rr

98



1. Ich blick zu - rück auf das, was war, auf fünf - zig, sech -
 2. Ich seh, die mir be - geg - net sind, Ge - schwis - ter, El -
 3. Ge - mein - de, Ar - beit, Lie - be, Brot, den kla - ren Kr



wa - ren voll von Hei - ter - keit, von in - ge -
 vie - len Freun - de auf dem Weg, die in - ge -
 al - les hielt er mir be - reit und - te Zeit.
 er Zeit.
 heg.
 Zeit.

- 4. Ich danke ihm, dem Herrn der Welt,
 weil er auch heute zu mir hält.
 Ich danke ihm für das, was war,
 für alle siebzig Lebensjahr.
- 5. Nun blicke ich zurück auf das,
 was ich heute zu mir hält.
 Ich weiß um das, was war,
 und me
- 6. Bitte Gott um sein Geleit
 jetzt, heute und zu aller Zeit.
 Er segne Seele, Geist und Leib
 und schenke, dass ich bei ihm bleib.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 1990

99

Kehrvers



1.-7. Ich will Dir, Ge -
 für mein Le - ben, das Du mir



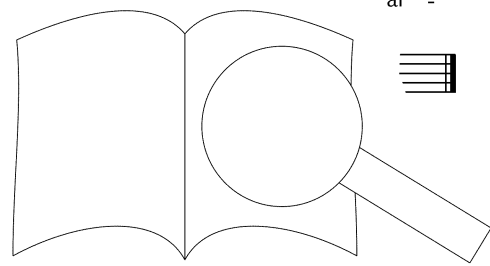
hast ge - ge - ben. } 1. Ich ha - be Dei - ne
 2. ha - be Dei - ne
 al -



ren in den ver - gang - nen
 net, hast mich mit Frau - nen
 e - net, hast mich mit Frau - nen
 das - sen auf mei - nes Le - bens

Freunde zur Seit gegeben.
 Reichtum in meinem Leben.

- 5. In den schönen und schweren Stunden
 habe ich Frieden in Dir gefunden.
- 6. Zu n
 was
- 7. Dem
 Nimm mein Leben, seine Gnade.



Carus-Verlag, Stuttgart – CV 19.008

Text und Melodie: Kurt Rommel 1999

100

Kehrvers

Musical notation for the first line of song 100, including notes and lyrics: "1.-6. Ich will Dir, Gott, dan - - ken für Dei - ne Lie - -"

Musical notation for the second line of song 100, including notes and lyrics: "be. Ich will Dir, Gott, dan - ken für Dei - ne Treu. _____"

Musical notation for the third line of song 100, including notes and lyrics: "1. Gott hat mir die Jah - re bis heu - te ge - ge - ben, die
2. Bei mir sind die Frau und die En - kel und Kin - der. Auch
3. Gott hat mich bis heut nicht al - lei - ne ge - las - sen; die"

Musical notation for the fourth line of song 100, including notes and lyrics: "Gna - de al - lein ist's, so lan - ge zu nicht
ih - nen gilt Got - tes Zu - wen - dung auf den
Freun - de be - glei - te - ten mich auf den"

4. Mit vielen Talenten hat Gott mich gesegnet.
Sein Segen ist mir auch vielfältig begegnet.

5. Gott führte mich durch traurige

6. Gott gab mir auch Heimat in seiner Gemein
wo uns der Geist Gottes verantwortlich

Carus-Verlag, Stuttgart

© Kurt Rommel 2000

101

Kehrvers

Musical notation for the first line of song 101, including notes and lyrics: "1.-6. Ich will Dir dan - - ken für Dei - - ne Gü - te."

Musical notation for the second line of song 101, including notes and lyrics: "Ich will Dir für Dein gu - tes Wort."

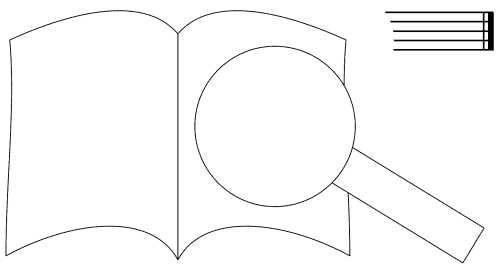
Musical notation for the third line of song 101, including notes and lyrics: "1. Du gal mein jun - - ges Le - - ben
2. Du - - de an die die Sei - - te,
3. Ich auf die - - ser Er - - den:"

Musical notation for the fourth line of song 101, including notes and lyrics: "4. Mut, traf Musik
traf zur uns Leid
zur Fa - mi -"

4. Opferwort hat mich getragen
...en und an schlechten Tagen.

5.

6. Dein Segen führt mich heut und
Wir alle sind in Dir geborgen.



102



1. Ein Jahr geht zur Nei - ge, ein neu - es be - ginnt im Flie - ßen der Ta - ge und Stun - den. Wir
 2. Der Le - bens-weg führ - te durch Dun-ke-l, durch Licht, durch Tä - ler und auch ü - ber Hü - gel. Und
 3. Wir wa - ren auf un - se - rem Weg nie al - lein: Es stan - den uns Freun - de zur Sei - te. Sie
 4. Viel Zeit ist ver - gan - gen. Uns wur - de be - wusst: Gott lei - tet uns auf un - sern We - gen. Wir



wis - sen es, dass un - ser Le - ben zer-rinnt, und ha - ben in Gott Halt ge - fun - den.
 man - ches-mal hing an uns schwe-res Ge-wicht, und man - ches-mal tru - gen uns Flü - gel.
 hiel - ten zu uns, woll - ten Hel - fer uns sein und wur - den zum Trost uns, zur Freu - de.
 sin - gen und kün - den mit Freud und mit Lust von Got - tes be - frei - en-dem Se - gen.

□ Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 2002

103



1. Die Stun-den, Mon-de, Jah - re ei - len da - hin, als fürch-te - ten sie un -
 2. Wo ist für uns ein Halt zu fin - den, wenn al - les im-mer in Be - v
 3. Wenn al - le Däm-me, Dei - che bre - chen, wenn Fun-da-men-te wan-ker



kön-nen nir-gend-wo ver - wei - len. Es geht bei ih - r ch. ag.
 al - le Stun-den, Jah - re schwin - den? Der Herr der Zeit ist. rist.
 ist doch Einer, der hält sein Ver - sprechen. Der Ei - ne ir h - stemmt.



Wir sind schon heu-te, so auch mor - gen ; Jhl ver - wahrt. Wir



sind in Got - tes Hand ge - bor - g ist, ist Got - tes Art.

□ Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 1999

104



1. Wo - hin ist uns die Jah - re sind ins Land ge - zo - gen. Die Ju - gend
 2. Reich wa - ren ar mit Freu - de, Leid, mit Wort und Fra - ge. Sie zeu - gen
 3. Gott hat uns im net. In Freun - den ist er uns be - geg - net, die mit uns
 4. Nun dan - ke - men für al - les Gu - te Got - tes Na - men und sin - gen



ist vc t. Zu - rück liegt schon ein nd -
 Er war uns gut durch ie
 Froh gab es Gip - fel n
 Wir wis - sen uns in r -



ur, n Stür - men, Stre - ben. Vor uns liegt
 Tal war schlech - te Zei - ten. Er gab uns
 hin von angst - voll Schwei - gen, oft fehl - ten
 von Gott ge - tra - gen. Gott geht auf uns -
 der unu - se mi.

□ Carus-Verlag, Stuttgart - CV 19.008

Text und Melodie: Kurt Rommel 2000

105

F B \flat Gm F B \flat

1. Wo - hin ist uns - re Zeit ver - flo - gen? Wo sind die Jah - re hin - ge - zo - gen? Ins
 2. Wenn mor - gen wir be - ste - hen wol - len, im Heu - te uns be - wä - hen sol - len, dann
 3. Wir hat - ten schö - ne Kin - der - ta - ge im Haus der El - tern, oh - ne Fra - ge. Auch

Am Gm A B \flat F Gm F

wei - te Meer der E - wig - keit. Noch sind wir hier auf uns - rer Er - de, er -
 geht's nicht oh - ne Blick zu - rück. Im Ges - tern liegt für uns ver - bor - gen, was
 Bö - ses blieb uns nicht er - spart. Wir fan - den Part - ner, fan - den Freun - de, be -

B \flat C F Dm Gm C F

le - ben wach das „Stirb und Wer - de“ im Heu - te, doch im Flug - it.
 sich im Heu - te und im Mor - gen ent - puppt als Hil - fe, Heil
 ka - men Kin - der - und Ge - mein - de er - leb - ten wir auf uns

4. Wir haben Freud und Leid erfahren
 in unsren vielen Lebensjahren.
 Wir waren dabei nie allein,
 erlebten Gottes treues Leiten
 in Kriegs- und auch in Friedenszeiten
 und können Gott nur dankbar sein.

5. Wir lernten uns auf Gott verlassen,
 auf guten und auf schlechten Straßen
 und glaubten: Gott verlässt uns nicht.
 Uns strahlte in den dunklen Stunden
 als Menschen, die von Gott gefunden,
 auch noch in Blindheit hell sein Licht.

6. Nun ziehen w
 in Jesu Ch
 gewiss
 Viel
 Wi
 . k
 .ahrt.

Carus-Verlag, Stuttgart

lodie mmel 1996

106

Kehrvers

F C F B \flat C

1.-4. Wir le - ben un - ter Got - tes Him - mel, für Tag. Ist

Gm C F

noch so groß das Welt - ge - tium sen, dass Gott uns mag.

A B \flat A Dm Dm Gm F Gm A

1. Ich will Gott dan - ken
 2. Ich will Gott dan - ken
 3. Ich will Gott dan - ken
 4. Ich will Gott dan - ken

F

Er gab sie mir in Je - sus Christ.
 für Mann und Frau und Kin - der - glück.
 Sie wa - ren mit mir auf dem Weg.
 Hier fand ich Stär - kung, Rat und Halt.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 2000

107

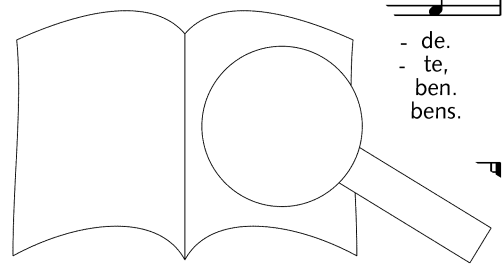
D G A G A Hm A G D A 7 D

Got - tes Hand, je -
 und Re - gen - land, Zeit
 um uns ihr Band, Freun -
 it bis an den Rand sind

D A Hm

it uns al - lein die Kun - de:
 id Leid und lie - be Gäs - te.
 hat uns sein Wort ge - be -
 net - nen leb - ten wir ver - ge - bens.

Uns -



Carus-Verlag, Stuttgart - CV 19.008

Text und Melodie: Kurt Rommel 1998

108

Kanon à 4

1. O - ma ist sieb-zig, freut euch, ihr Leut! 2. Wir wün-schen Glück und ge - seg - ne - te Zeit.

3. Lo - bet den Her-ren! Er - hat uns gern! 4. Kei-nem von uns ist - Gott - fern!

□ Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 1974

109 □

Kanon à 6(3)

1. Je-dem An - fang wohnt, 2. je-dem An-fang wohnt ein Zau - - - be

4. (1.) Wohl - auf denn, Herz, wohl - auf denn, Herz, nimm Ab-schied und ge-sun-de, nimm Ab-

5. (2.) Mit freundlicher Ge-
die.

6. (3.) .993

□ Carus-Verlag, Stuttgart (Musik)

110

Kanon à 3

1. Glück und viel Se - gen auf Ih - ren 2. gen - nen Gott!

□ Carus-Verlag, Stuttgart

Melodie: Kurt Rommel 1984

111

Kanon à 4

1. (Ger - ti) - fei - ert Ge - burts - tags 2. ui - al - le sind ih - re Gäst,

3. wün - schen ihr Got - auf - al - len Le - bens - we - gen.

□ Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 1996

112

Kanon à 4

1. (Lu - U - li) hat Ge - burts - tag heut. Got - tes Se - g 2. ut.

3. 4. 1981

□ Carus-Verlag, Stuttgart - CV 19.008

Text und Melodie: Kurt Rommel 1996

2. (Lu - U - li) hat Ge - burts - tag heut. Es freun sich mit ihm al - le - und wün - schen Got - tes - gen.

□ Carus-Verlag, Stuttgart - CV 19.008

Text und Melodie: Kurt Rommel 1996

114

Kanon à 3

1. 2. 3.

(Hel-mut) hat Ge - burts-tag heut. Sieh, wie je - der - mann sich freut. Got - tes Se - gen, gu - te Zeit.

□ Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 1999

115

Kanon à 3

1. 2. 3.

(An - dre - as) hat, (An - dre - as) hat, (An - dre - as) hat Ge - burts - tag heut.
Das ist es, was, das ist es, was, das ist es, was uns al -
Wir wün-schen ihm von Her - zen Got - tes Weg -

□ Carus-Verlag, Stuttgart

© 2001

116

Kanon à 3

1. 2.

(An - dre - as) ist zehn Jah-re alt und wird ein jun - ger . . . chen Got - tes Se - gen.

□ Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 2000

117

Kanon à 2

1.

Al - le wün - schen Got - tes . . . er } Ge - burts - tag hat, auf al - len We - gen.

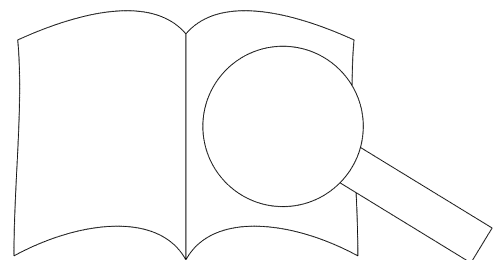
□ Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 1976

Die Güte Gott[†]

(zu Klagehymnen 3)

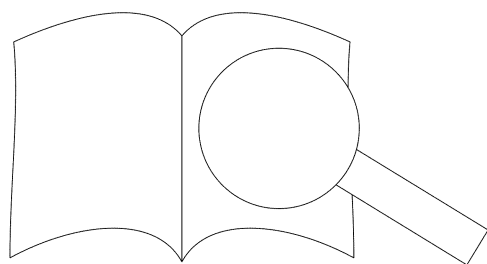
Ich glaube: Gott, der mich am Leben erhält,
verhindert, dass ich in das Licht glauben lässt.
Die Barmherzigkeit Gottes, die mich nicht am Ende, sollte auch ich am Ende
Sie ist wie die Sonne den Tag bringt.
Denn er gehört zu Gott wie sein Name.
Er ist den Menschen treu.
Er ist zu mir. Er wird sich von mir nicht trennen.
Seine Güte, Barmherzigkeit und Treue umfassen mich.
/a. Er hat mich: das Licht nach der Nacht, die Hilfe in der
Nacht, die Hand auf schweren Wegen.
Er bleibt, glaube ich an ihn.
Denn er dem freundlich gesonnen ist, der auf ihn wartet,
der von ihm erwartet und immer nach ihm fragt.



Kurt Rommel



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 



Alles hat seine Zeit

(zu Prediger 3)

Das Leben hat seine Zeit.
 Das Sterben hat seine Stunde.
 Wir sind froh, dass Sorgen, Leid,
 Ärger und Krankheit ihre Zeit haben.
 Wir bedauern, dass Freude,
 Glück und Erfolg ihre Zeit haben.
 Wir sind froh, dass wir wissen:
 Auf jeden Dezember folgt ein Mai.
 Wir bedauern, wenn das Schöne flieht.
 Alles hat seine Zeit, alles hat zwei Seiten.
 Das Böse endet und das Schöne endet.
 Gott hat einst alles schön gemacht.
 Er hat den Menschen schön gemacht.
 Er hat ihm Ewigkeit ins Herz gegeben,
 die Sehnsucht nach Ewigkeit, den Glauben an Ewigkeit,
 die Liebe zur Ewigkeit, die Hoffnung auf Ewigkeit.
 Alles hat seine Zeit, alles, was ist,
 und alles, was geschieht, hat seine Stunde.
 Was aber Gott tut, hat Ewigkeit.

Kurt Rommel

118

C F C F

1. Herr, un - ser Gott, lass uns mit Dir b.
 2. Herr, un - ser Gott, was wir im
 3. Herr, un - ser Gott, Du weißt es

... - ser Wol - len, Han - deln, Den - ken,
 wir er - den - ken, le - sen, rech - nen,
 wir Dir bö - sind und die Welt ver -

F C Dm C C7 b Gm C Dm Gm C F

Sin - nen hin auf die
 schrei - ben, hat dann
 schan - deln. Du mus

wi
 Dir - win - nen. Herr, sei uns na - he!
 blei - ben. Herr, sei uns na - he!
 .nz ver - wan - deln. Herr, Dich er - bar - me!

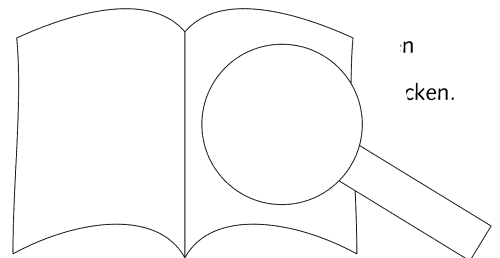
4. Herr, un - ser Gott, Du bist uns heute begegnet.
 dass wir dich heute begegnen.
 Lass uns dich heute begegnen.
 Herr, unser Gott, Du bist uns heute begegnet.

6. Herr, unser Gott, Du bist uns heute begegnet.
 Auch wenn's vom Himmel nicht Erfolge regnet:
 Du hast uns heute mit Deiner Güte gesegnet!
 Herr, unser Gott, Du bist uns heute begegnet.

7. Herr, unser Gott, Du bist uns heute begegnet.
 dich hat uns getroffen.
 für Dich stets offen
 Dich traun und hoffen.

7. Herr, unser Gott, Du bist uns heute begegnet.
 dich hat uns getroffen.
 für Dich stets offen
 Dich traun und hoffen.

8. Herr, unser Gott, Dein Friede gilt u
 Auch wenn sich gegen uns viel Fäu
 uns, Deinen Kindern, gilt Dein Wol
 Herr, geh Du mit uns!



119

D Hm A Hm F#m E A

1. Wir sind Got - tes al - te Leu - te, sind sein ei - gen Jahr um Jahr,
 2. Uns - re Au - gen se - hen schlech - ter, uns - re Oh - ren wer - den schwach.
 3. Uns - re Bei - ne wer - den mü - de, uns - re Hän - de wol - len ruhn.
 4. Un - ser Herz ist noch voll Freu - de, weil Gott un - ser Le - ben lenkt

G A D A D

sind wie ges - tern, so auch heu - te und noch mor - gen sei - ne Schar.
 Doch ist Gott bei uns, der Wäch - ter, sieht auf uns und geht uns nach.
 Trotz - dem sin - gen wir im Lie - de Got - tes Lob für all sein Tun.
 und an uns in Chris - tus heu - te und auch mor - gen lie - bend denk.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 2001

120

A F#m E A D Hm F

1. Wir sind wie - der hier bei - sam - men, kom - men her vr
 2. Was ist al - les denn ge - sche - hen, Freun - de, seit
 3. Got - tes Se - gen uns ge - lei - te, sei bei uns niem

A F#m E A F#m D A F

wol - len uns in Got - tes Na - men tref - f
 Schön, dass wir uns wie - der - se - hen. Gott - ai - .iem Stern.
 So wie ges - tern, so auch heu - te he' ins - den Fall.
 dem Ort.

Kehrvors - Kanon à 2

1.

Was uns bin - det und ver - ... in Got - tes Hand.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 2003

121

F F Dm Gm Bb C

1. Vie - le Ja - ra - de, lan - ges Le - ben, sein Ge - schenk.
 2. Vie - le Ge - ben, hoch und tief die Le - bens - bahn.
 3. Son - ner Freu - de, dunk - le Näch - te. Gott sei Dank

Bb Gm F Dm C C F

Nir - got - tes Gna - de. Des - s
 Sch. die - ses Le - ben. Was
 einst und heu - te. Ihm s

Dm Am Bb

In - halt uns - rer Zei - ten und auc

Carus-Verlag, Stuttgart - CV 19.008

Text und Melodie: Kurt Rommel 2001/2003

122

Gm E \flat D Gm Gm

1. Wir sind auf dem Weg ins ver - bor - ge - ne Mor - gen. Wer mor - gen be -
 2. Im Ges - tern er - leb - ten wir Hö - hen und Tie - fen, er - lit - ten wir
 3. Im Ges - tern er - leb - ten wir Nä - he der Freun - de. Sie wa - ren uns

F B F Gm Dm

ste - hen will, bli - cke zu - rück. Vom Ges - tern liegt auf uns ein
 Schre - cken und Zwei - fel und Not, er - fuh - ren auch Ret - tung, wenn
 Hei - mat und Wär - me und Heil. Der Got - tes - geist mach - te aus

F 7 B \flat Cm Gm D Gm D Gm

Bün - del von Sor - gen. Und doch ü - ber - strahlt uns ein tie - fer
 wir zu Gott rie - fen, aus Feu - er und Hun - ger, aus Leid
 al - len Ge - mein - de. Das Reich uns - res Got - tes ward uns

4. So danken wir Gott für sein gnädiges Führen,
 erlebt und erfahren in dunkelster Nacht.
 Wir glauben, er wird auch in Zukunft regieren.
 Im Kreuz und in Ostern liegt seine Macht.

5. Wir sind auf dem Weg ins v
 im Herzen das Wissen ur
 im Heute in Gottes Ge
 gehn wir in die Lich'

Carus-Verlag, Stuttgart

Carus-Verlag
 Kurt Rommel 1996

123

Gm(G) * Gm(G) D Cm(Am) D

1. Wir hal - ten ein
 2. Es ging durch Wahn -
 3. Von Gott be - glei -

lei - ten, be - den - ken
 Won - ne, durch Bom - ben,
 Stun - de, so gin - gen

Cm(C) F 7 Gm(G) Cm(C) F 7

das, was kr
 Blit - zen,
 wir durch

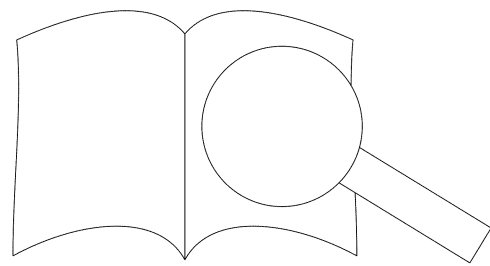
Vor uns das Mor - gen, E - wig -
 durch Sor - gen, Schat - ten, Schuld und
 ver - nah - men täg - lich Got - tes

D B \flat E \flat (Em) D Gm(G) D Gm(G)

kei rück manch gu -
 Ha - gel, Hun -
 lie - be euch. ter

unser Morgen.
 aus der Nacht ins Licht.
 uns bei Gott geborgen
 en: Er verlässt uns nicht.

5. '



g-Moll, Strophe 4-5: G-Dur

Carus-Verlag, Stuttgart - CV 19.008

Text und Melodie: Kurt Rommel

124



1. Die Mond' und Jah - re flie - hen, und wir, wir al - le zie - hen durch
 2. Zu - rück liegt, was ver - gan - gen: Ge - fah - ren, Hun - ger, Ban - gen, Not,
 3. Er - fah - rung der Ge - mein - de, zu der uns Gott ver - ein - te, war
 4. Die Jah - re mö - gen flie - hen, der Herr wird mit uns zie - hen durch



Land und Zeit. Vor uns liegt un - ser Mor - gen: im
 Angst und Leid. Zu - rück liegt auch Er - fah - rung im
 für uns Freud. Voll Dank sind uns - re Sin - ne. Wir
 al - le Zeit. Vor uns liegt un - ser Mor - gen, das



Dun - kel noch ver - bor - gen die E - wig - keit
 Gott, durch ihn Be - wah - rung in schwe - rer Zeit
 wer - den freu - dig in - ne: Gott liebt uns
 Ziel, in Gott ge - bor - gen. Wir sind be -

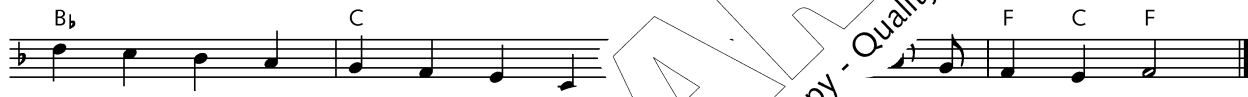
Carus-Verlag, Stuttgart

Text und

125



1. Ta - ge rei - hen sich an Ta - ge, Wo - ste. zum Jahr.
 2. Got - tes Gna - de half uns le - ben, durr' ste. e - rer Zeit.
 3. Wa - ren We - ge oft ver - wor - ren, Sinn ait ent - fernt:
 4. Dank er - füllt heut uns - re Sin - ne, un - sern Gott.

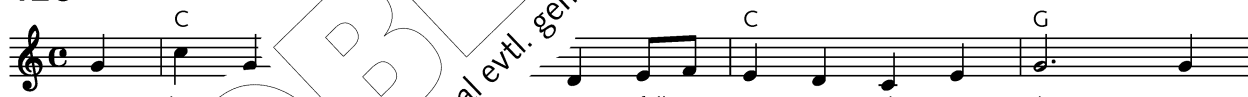


Jah - re vol - ler Freud und Pla - Le - bens - zeit für - wahr.
 Kraft hat Gott da - zu ge - ge un - gung und Ge - las - sen - heit.
 Er gab uns nie - mals ver - l a - ben wir bei ihm ge - lernt.
 Er schenkt uns zum Neu - be - gi Glau - be, Freun - de, täg - lich Brot.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 1997

126



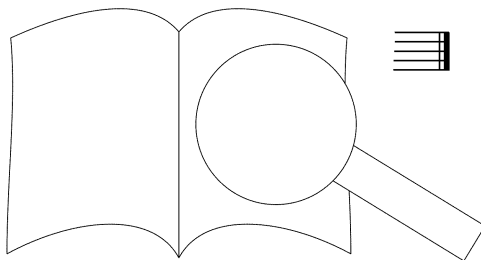
1. Vom he - re fällt - ste - tig Jahr um Jahr. Da -
 2. Es v - re da - bei voll Freud und Licht. Und -
 3. Es g - Jah - re voll Trau - er Die



Le - ben: wie's sein
 leb - te, war oft
 die hel - len be - scher

5. ... in der Jahre fiel nicht nur meine Zeit.
 ... meine Freunde und stehen mir zur Seit.
 6. ... durch die Jahre mit mir, mit Gott zum Ziel,
 ge. ... at und auch getragen. Was Gott tut, das ist viel.

6. Wir
 Wir
 7. War.
 Das v



Carus-Verlag, Stuttgart - CV 19.008

Text und Melodie: Kurt Rommel 2000

127



1.-4. Wir sind im Herbst des Le - bens.
 1. Die Blät - ter wer - den bunt, von Tag zu Tag, von
 2. Die Dun - kel - heit macht bang. Die dunk - len Schat - ten
 3. Und brin - gen Ern - te ein an gu - ten Fröch - ten
 4. O Gott, Du bist uns nah und bist mit Dei - ner



Stund zu Stund. Doch nichts war im Le - ben ver - ge - bens, doch nichts war im Le - ben ver - ge - bens.
 wer - den lang. Wir trau - en Dir, Gott, nie ver - ge - bens, wir trau - en Dir, Gott, nie ver - ge - bens.
 reif und fein. Nichts war je im Le - ben ver - ge - bens, nichts war je im Le - ben ver - ge - bens.
 Lie - be da. Kein Tag war im Le - ben ver - ge - bens, kein Tag war im Le - ben ver - ge - bens.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: K. 2004

128



1.-3. Wir sind un - ter - wegs nicht al - lein.
 Da - her sind wir nicht al - lein, wenn wir
 Da - her sind wir nicht al - lein, die Men - schen am
 Da - her sind wir nicht al - lein, die hel - fen und



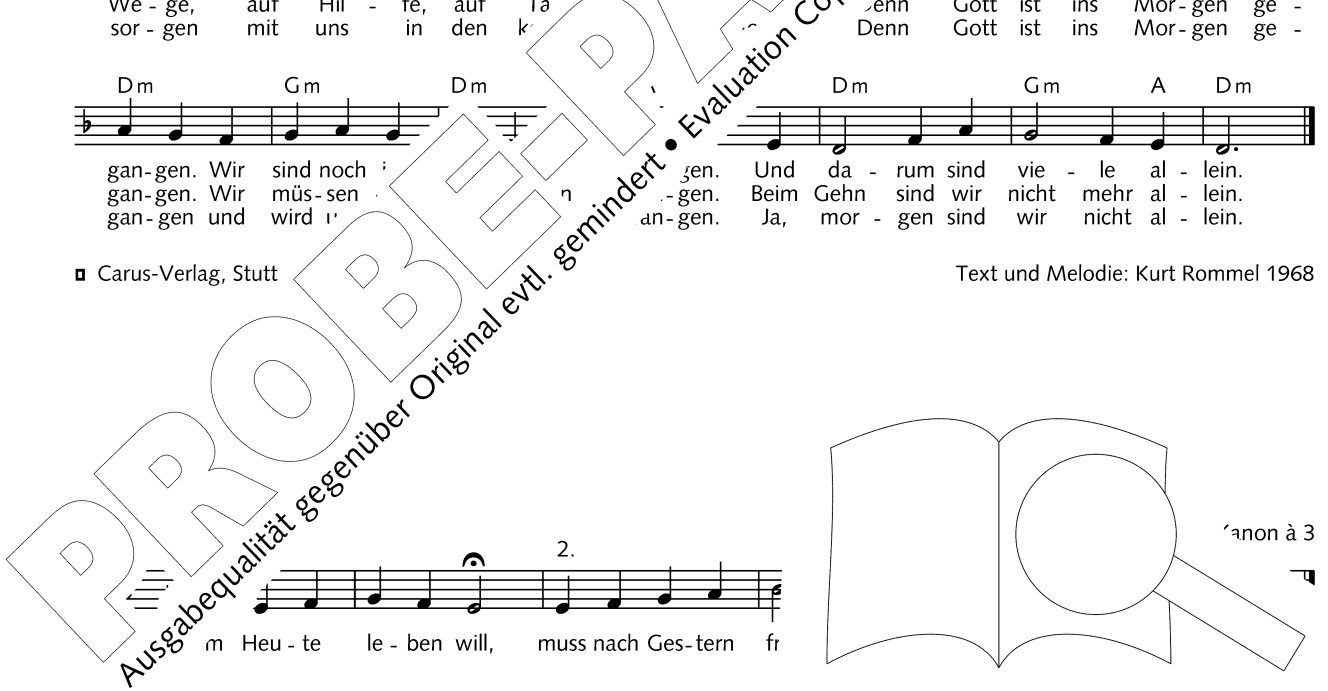
ste - hen. Da sind kei - ne Freun - de, doch Gott ist ins Mor - gen ge -
 We - ge, auf Hil - fe, auf Ta - ge, denn Gott ist ins Mor - gen ge -
 sor - gen mit uns in den k - nigen, Denn Gott ist ins Mor - gen ge -



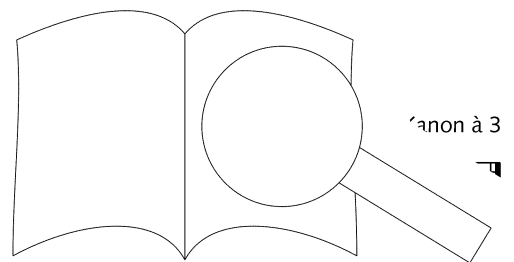
gan - gen. Wir sind noch in - nen, Und da - rum sind vie - le al - lein.
 gan - gen. Wir müs - sen nach - denken, Beim Geln sind wir nicht mehr al - lein.
 gan - gen und wird ein - ge - an - gen. Ja, mor - gen sind wir nicht al - lein.

Carus-Verlag, Stutt

Text und Melodie: Kurt Rommel 1968



2.
 m Heu - te le - ben will, muss nach Ges - tern fr



Carus-Verlag, Stuttgart - CV 19.008

Text und Melodie: Kurt Rommel

130



1. Al - les Ding hat sei - ne Zeit un - ter Got - tes Him - mels - bo - gen.
 2. Al - les Ding hat sei - ne Zeit, schö - ne fro - he Kin - der - ta - ge,
 3. Al - les Ding hat sei - ne Zeit: Ar - beit und das Pau - se - ma - chen,



Wo - hin ist die Zeit ge - flo - gen? Sie ist Teil der E - wig - keit.
 Schwe - res mit der Got - tes - fra - ge. Gut ist: Gott hat E - wig - keit.
 Schwie - rig - kei - ten, fro - hes La - chen: Gott, zum Glück, hat E - wig - keit.

4. Alles Ding hat seine Zeit.
 Was wir tun, hat seine Stunde.
 Drum das Lob mit Herz und Munde:
 „Gottes Lieb hat Ewigkeit!“

5. Alles Ding hat seine Zeit,
 kurze Tage, lange Jahre.
 Gott sagt zu uns: „Ich bewahre
 dich, denn ich hab Ewigkeit.“

6. Alles Ding hat seine Zeit:
 Die Ideen und Ged.
 stoßen sich an Gr.
 doch darüber F

7. Alles Ding hat seine Zeit:
 alles Schaffen, Werken, Sinnen,
 Denken, Planen und Beginnen.
 Gott allein hat Ewigkeit.

8. Alles Ding hat seine Zeit
 Leben mit Beginn und
 alles liegt in Gottes
 und in seiner Ewigkeit

Carus-Verlag, Stuttgart

Rommel 1999

131



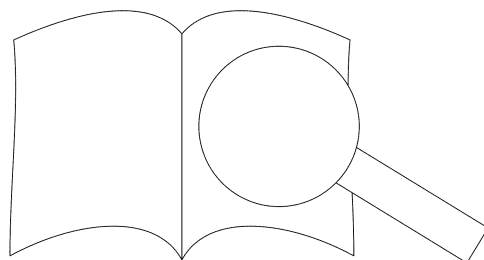
1. Wir sind nun alt und wol - len dank - bar sein.
 2. Die Au - gen wer Die Bei - ne wolln nicht mehr.
 3. Wir ha - ben n' den Berg der Jah - re viel.



Wir Wo We
 e - ben, doch uns -
 al - lem die rech
 füh - ren? Wo ist

es
 1.
 s
 s sein Ja.

5. Wenn's einsam wird um alle
 und Dunkel uns umschließt,
 das Licht aus Gottes Himmel
 uns hilft und liebt und grüßt.



132

Kanon à 4

Nur der ist alt, der nicht mehr la - chen kann.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 1980

133

Kanon à 3

Die Al - ten müs-sen die Welt zu - sam-men, zu - sam - men - hal-ten, zu - sam - men ten.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 1975

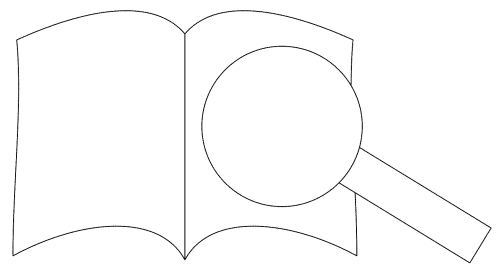
134

Kanon à 3

Al - te mit den Jun - gen sol - len Got - tes Na - - ben.

Carus-Verlag, Stuttgart

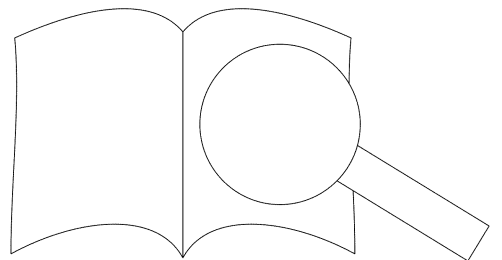
Text und Melodie: Kurt Rommel 1999





PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

M



Der Weg des Wortes

(zu Psalm 119,105)

Alle (auch im Kanon [Nr. 135] zu singen):

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege.

- 1 Gott und Herr, dein Wort hören und lesen wir.
- 2 Es wird uns gesagt, und wir sagen es uns.
- 1 Wir singen es im Lied, und wir verkünden es laut,
- 2 weil es unser Leben und unseren Weg hell macht.
- 1 Dein Wort, das uns begleitet, heißt:
- 2 „Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein.“

Alle Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.

- 1 Gott und Herr, dein Wort hören und lesen wir.
- 2 Es gibt uns die Grundrichtung zum Leben.
- 1 Es zeigt uns, wem wir verantwortlich sind
- 2 und sagt uns, für wen wir Verantwortung tragen.
- 1 Dein Wort, das uns begleitet, heißt:
- 2 „Liebe Gott und deinen Nächsten wie dich selbst.“

Alle Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.

- 1 Gott und Herr, dein Wort hören und lesen wir.
- 2 Es gibt uns Mut für unseren Alltag.
- 1 Es weist auf Jesus hin, der sich als Licht anbietet
- 2 und uns zum Licht der Welt bestimmt.
- 1 Dein Wort, das uns begleitet, heißt:
- 2 „Ich bin das Licht der Welt. Ihr seid das Licht der Welt.“

Alle Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.

- 1 Gott und Herr, dein Wort hören und lesen wir.
- 2 Es erhellt unsere dunklen Nächte,
- 1 bringt Klarheit in Fragen und Zweifel
- 2 und lässt uns ins Morgen gewisse Tritte tun.
- 1 Dein Wort, das uns begleitet, heißt:
- 2 „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Alle Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht

135

Kanon à 3

Dein Wort ist meine Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.

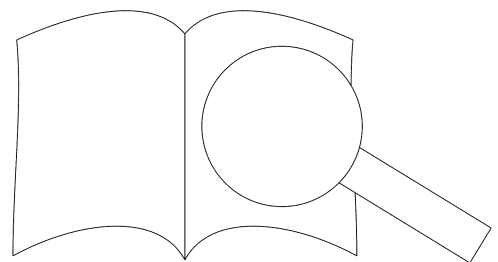
Carus-Verlag

Text: nach Ps 119,105
Melodie: Kurt Rommel 1990

Morgen und Abend

Er lässt mich aufatmen.
Er weckt mich auf und erwache.
Er zeigt mir den Weg, den ich gehen kann, danke ich Gott.
Er ist bei mir Tag und bei Nacht.
Er lässt mich schlafen.
Er gibt mir einen neuen Tag.

Er vertreibt die Sünde
die sich gegen mich richtet.
Er verjagt die Angst
die mir im Herzen wohnt.
Weil Gottes Wort
es mag ich
Ich fürchte mich nicht mehr.



Der Herr hält mich.
 Herr, wenn die bösen Gedanken wieder kommen,
 wenn ich nicht mehr hinaussehe,
 der Himmel mit Wolken verhangen
 und der Tag grau in grau ist,
 dann hilfst du mir, Gott!
 Ich glaube: Beim Herrn finde ich Hilfe.
 Wo denn sonst?

Menschenhilfe reicht nicht weit.
 Darum bitte ich dich, Gott:
 Segne dein Volk, unser Volk, alle Völker.
 Segne mich am Morgen dieses neuen Tages.
 Lass mich diesen Tag erleben,
 dass ich gerne an ihn zurückdenke:
 Ich liege und schlafe und erwache,
 der Herr hält mich.

Kurt Rommel

136

F B \flat G Dm C Gm A

1. Lasst uns mit - ei - nan - der ge - hen in den neu - en Tag.
 2. Lasst uns dann ge - mein - sam se - hen mit der Lie - be Blick.
 3. Lasst uns drum zu - sam - men - ste - hen, tun wir uns - re Pflicht

B \flat F Gm Dm Gm F B \flat B \flat F G

Ist Gott bei uns, kann ge - sche - hen, was auch kom - m
 Vie - les muss durch uns ge - sche - hen, zu der Men -
 Und wir wer - den da - bei se - hen: Gott ver - lässt

Carus-Verlag, Stuttgart

Rommel 1989

137

F Am Dm F B \flat F Dm C

1. Ver - treib den Schlei - er und den Schlaf aus m
 2. Ver - treib, Herr, al - le Bit - ter - keit aus m
 3. Ver - treib das Has - ten und das Het - ze
 4. Bring, Herr, die gro - ße Zahl der Stim

ren Blick für das, was kommt.
 gib mir kla - ren Blick für das, was kommt.
 und mach mich frei für das, was Du mir sagst.
 und gib mir Wei - sung jetzt aus Dei - nem Wort.
 dass ich auf Dei - ne Stimm recht hö - ren kann!

F Gm C F Dm Gm C F

das, was kommt, ren Blick für das, was kommt.
 Du mir sagst, gib mir für das, was Du mir sagst.
 Dei - nem Wort, Dei - nem Wort.
 hö - ren kann, Dei - ne Stimm recht hö - ren kann!

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 1965/2004

138

F B \flat C Dm C F Gm C

1. Sei - ne Treu - e trägt n
 2. Sei - ne Treu - e trägt n
 3. Sei - ne Treu - e treibt n

A F Dm

Le - ihl ver - sorgt, wenn ich ihm ver - trau - e,
 ganz und gar, ihm ver - dan - ke ich me,
 ihm z treu zu sein, auch im grau - en All - tag

ganz tre zu se

Carus-Verlag, Stuttgart - CV 19.008

Text und Melodie: Kurt Rommel 1965/2004

139

Kanon à 3

Herr, Du hast an uns ge-dacht, hast uns in der Nacht be-wacht und uns neu-en Mut ge-macht.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 1975

140

Kanon à 3

Herr! Tu-e mei-ne Lip-pen auf, dass mein Mund Dei-nen Ruhm, dass mein Mund Dei-nen Ruhm ver-kün-di-ge, dass mein Mund Dei-nen Ruhm ver-kün-

Carus-Verlag, Stuttgart

141

Kanon à 2

Die hel-le Sonn leucht jetzt her-für, fröh-lich ste-hen wir. Gott Lob, der uns heut die-se Nacht ha-be sein Teu-fels-Macht.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text: Nikolaus Herman 1560
Melodie: Kurt Rommel 1962

142

Der Tag geht zu-er-Ende Fest ist jetzt aus. Wir fal-ten und ge-hen nach Haus.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 1980

143

Ich sehe kein Ende. Ein and-er-mir. Ich traue dir an. Ich traue dir an.

Carus-Verlag, Stuttgart – CV 19.008

Text und Melodie: Kurt Rommel 1975/2004

144 *Kehrvers*

G D Em Hm C G G D

1.-4. Gu - te Nacht! Gu - te Nacht! Der Tag geht bald zur Nei - ge.

G D C Em Hm C G D G

Gu - te Nacht! Gu - te Nacht! Hör jetzt zu und schwei - ge.

C G C D C D G D

1. Got - tes Lie - be ist bei dir, auch in den nächt - li - chen Stun - den. }
 2. Got - tes Treu - e geht mit dir, sie geht mit dir al - le Ta - ge. }
 3. Got - tes Hän - de tra - gen dich, tra - gen dich hin durch die Jah - re. }
 4. Got - tes Se - gen lässt dich nicht, er lässt dich nicht bis ans En - de. }

G D Em Hm C Hm D G

Gu - te Nacht! Gu - te Nacht! { Gott hat dich schon ge - fun
 Drum mit Gott es nur wa
 Gott der Herr dich be - wa
 Gib dich Gott in die wa

Carus-Verlag, Stuttgart

145

G C D G D G D

1. Nacht kommt hin - term Berg her - vor und
 2. Wel - ten deckt die dunk - le Nacht; und Wel -
 3. Auch die Stil - le die - ser Nacht deckt
 4. Du kennst uns, Du lie - ber Gott, h - u.

Am G C D G Am G

und der Ster - ne Sil - ber - chor . m - mel blinkt.
 wer - den so nicht stumm ge - macht: laut nach Brot.
 Al - les, was wir falsch ge - m - ge - ben, Du.
 Gib durch uns auch an - dern uns - re Schuld.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 1970

146

F C Dm C A C C Dm Am

1.-4. Noch eh die Sr ein Werk voll - en - den: Die al - ler - letz - te
 ganz stil - le wer - den: Ein un - ter - lass' - nes
 den Hass be - sie - gen: Dem Nach - barn muss ich
 nich mein Tun be - den - ken. Ich leg's in Got - tes

C Dm m C Gm A F C Dm Bb Bb F

Stund als der Mor - gen, kor en.
 W heu - te sa - gen, m n.
 Frie - den rei - chen, c en.
 Kraft für mor - gen, d n.

Die A - bend - glo - cken läu - ten. Die Ster - ne zäh - len Zei - ten. Gott will auch in der Nacht uns



Carus-Verlag, Stuttgart - CV 19.008

Text und Melodie: Kurt Rommel 1949

148

D Hm A D Em A Em Hm Hm Em D

1. Herr, bleib bei uns, wenn sich die Stun - den nei - gen. Herr, bleib bei
 2. Herr, bleib bei uns, wenn uns - re Kräf - te schwin - den. Herr, bleib bei
 3. Herr, bleib bei uns, wenn sich die Zei - ten wen - den. Herr, bleib bei

A D Em D G F#m G A Hm A

uns, wenn Nacht und Ne - bel stei - gen, wenn Dei - ne Er - de
 uns, wir las - sen uns gern fin - den. Wir war - ten, Herr, wenn
 uns, wenn al - le Wel - ten en - den. Du bleibst der Herr des

C Hm Em D A G A D

sich zur Ru - he legt, die A - bend - glo - cke schlägt.
 un - ser En - de naht, auf Dei - ne Le - bens - tat.
 Le - bens und der Zeit als Herr der E - wig - keit.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Mel

149

F C Gm F Am Gm

1. Wenn der Son - ne Strah - len schwin - den, lass mich fin - den.
 2. Wenn die Ängs - te mich um - klam - mern, will ich mir jam - mern.
 3. Gott, wenn Zwei - fel mich be - fal - len, zeig mir, von al - len!
 4. Wenn die letz - ten Stun - den kom - men, sag ge - nom - men!

Am Dm Bb C Bb G C Bb C F

Wenn es Nacht ge - wor - den ist, Je - sus Christ.
 Wenn die Dun - kel - heit mich drückt, was mich be - glückt.
 Wenn der Schmerz mich mü - re mach, an dich ge - dacht!
 Ich hab ei - nen Platz be - reit, an mei - ner Seit."

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 2002/2003

150

G D Em D D C D

1. Wenn der Ta - ge ent - geht und die Son - ne sinkt,
 2. Wenn der Tag steigt und den Tag ver - drängt,
 3. Wenn der Tag fällt, letz - te Stun - de schlägt,

G D D Am D Em D G

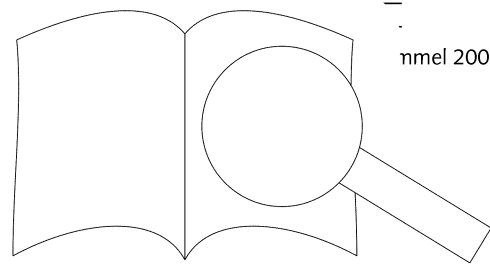
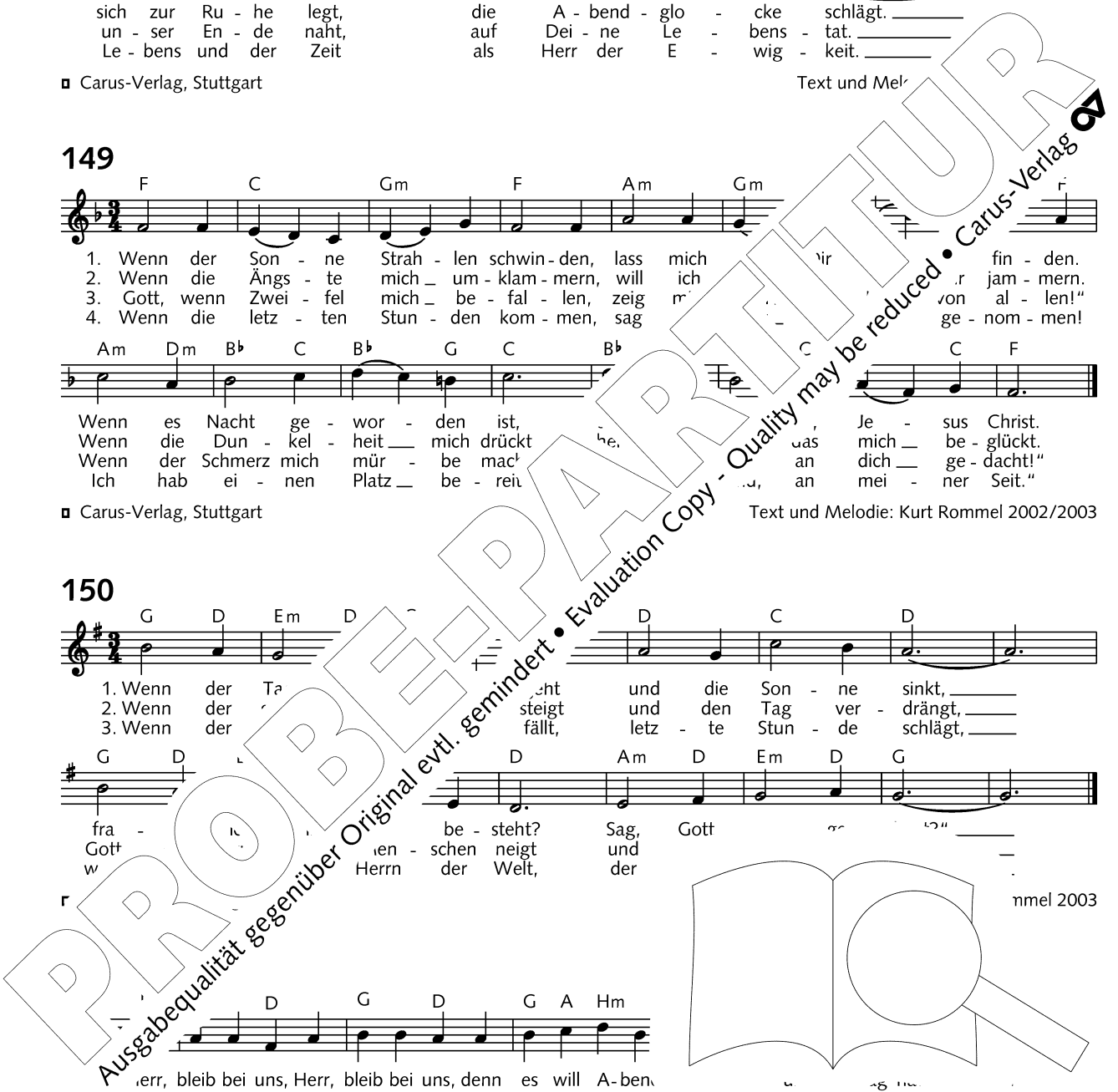
fra - ge, be - steht? Sag, Gott
 Gott w - en - schen neigt, und
 w - Herr der Welt, der

Carus-Verlag, Stuttgart

Text und Melodie: Kurt Rommel 2003

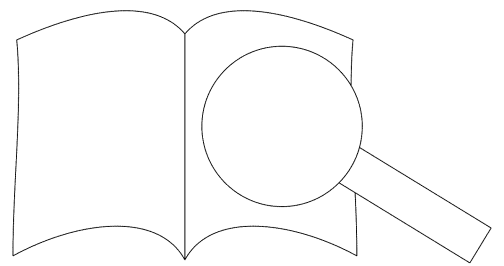
D G D G A Hm

Herr, bleib bei uns, Herr, bleib bei uns, denn es will A - ben.





PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Der Weg des Segens

(zu Psalm 37,5)

Alle (auch im Kanon [Nr. 152] zu singen):

Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn;
er wird's wohl machen.

- 1 Jeder Mensch hat sein Leben von Gott empfangen.
- 2 Jeder neue Tag ist ein Zeichen von Gottes Güte.
- 1 Jeder Mensch hat seinen eigenen Lebensweg durch die Jahre,
- 2 den Weg durch Schule und Beruf,
- 1 den Glaubensweg durch Höhen und Tiefen.
- 2 Darum ist es gut, dass der Psalmist sagt:

Alle Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn; er wird's wohl machen.

- 1 Kein Mensch muss alleine leben.
- 2 Überall gibt es Menschen, die ihm nahe sind:
- 1 Vater und Mutter, Geschwister und Verwandte,
- 2 Mitschüler, Kollegen, Nachbarn und Freunde.
- 1 Mit ihnen allen gehen wir unseren Weg durchs Leben.
- 2 Wir sagen es uns und sagen es anderen:

Alle Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn; er wird's wohl machen.

- 1 Kein Mensch muss alleine leben.
- 2 Das Kirchengebäude zeigt uns das.
- 1 Es sagt, dass sich Gott zu uns auf den Weg gemacht hat,
- 2 dass Jesus Christus gekommen ist und eine Gemeinde sammelt,
- 1 an jedem Ort auf der ganzen Erde.
- 2 Wir sagen es uns und sagen es anderen:

Alle Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn; er wird's wohl machen.

- 1 Kein Mensch muss alleine leben.
- 2 Jeder ist in eine Gemeinschaft eingebunden,
- 1 im Dorf, in der Stadt, im Land, in Europa.
- 2 Auf der ganzen Erde leben Menschen, Gottes Geschöpfen.
- 1 Sie überleben nur, wenn sie zusammenstehen.
- 2 Wir sagen es uns und sagen es anderen:

Alle Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn; er wird's wohl machen.

Kurt Rommel

152

1.  2.  3. 

-ne We - ge und hof - fe - chen.

t: Ps 37,5
© 1990

Gott ist mein Trost und mein Heil

(zu Psalm 73)

„Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde.“
 So, mein Gott, habe ich noch nicht gesprochen als ich jung war.
 Ich hatte keinen Anlass dazu.
 Ich war jung und hatte andere Probleme.
 Ich wollte alles haben: die Welt erobern,
 einen Beruf erlernen, Geld verdienen,
 Reisen machen und das große Glück finden.
 Das waren meine Pläne.
 Zwischen Himmel und Erde gab es für mich vieles,
 was mir wichtiger war als du.
 Heute bin ich klüger.
 Heute weiß ich, dass es im Leben Grenzen gibt,
 die niemand überschreiten kann.
 Heute weiß ich, dass es im Leben viele Fragen gibt,
 die niemand beantworten kann.
 Ich weiß aber auch, dass du da bist.
 Wenn ich nur dich habe, nur dich, dann habe ich alles.
 Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachten,
 so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.
 Auch wenn es noch nicht so weit ist,
 auch wenn ich noch viele Tage meines Lebens
 an die bisherigen reihen möchte,
 hoffe ich darauf, dass ich sagen kann:
 Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachten,
 so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.
 In Jesus hältst du mich,
 in ihm leitest du mich,
 in ihm nimmst du mich am Ende mit Ehren an.
 In ihm fasse ich Mut,
 lasse alles hinter mir und werfe mich ganz auf dich
 und bekenne: Du, Gott, bist mein Trost und Teil, mein Ein und Al-

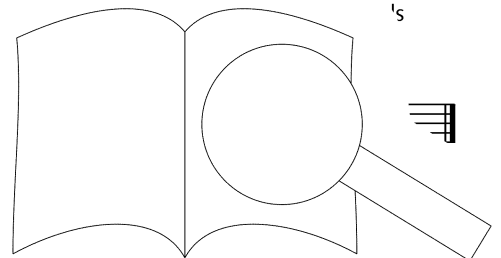
153



1. Gott aus und al - le, die hier woh - nen. Gott
 2. Gott hast, so wie er - al - le, wenn
 3. Gott Zeit, die Ta - ge ge - hen, ver -
 4. C's Wort, das wir e - ren, 's



ec - nen loh - nen. Er geh
 i - urt be - geg - net, und ma
 t bö - se Mäch - te und sche
 für das Le - ben. Gott seg



154



Ich las - se Dich nicht, Du seg - nest mich denn. Gott spricht: Ich
will dich seg - nen und du sollst ein Se - gen sein.

Carus-Verlag, Stuttgart

Text: 1.Mose 32,27 u. 12,2
Melodie und Satz: Kurt Rommel 1980

155

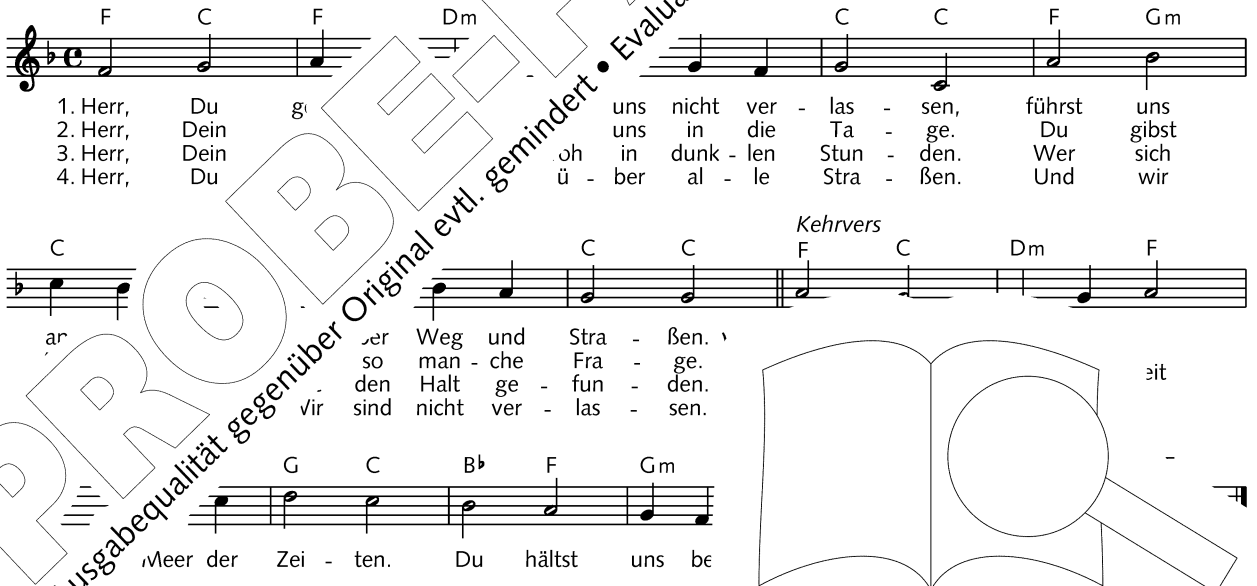


Herr, seg - ne uns, be - hü - te - men.

Carus-Verlag, Stuttgart

Melodie: Kurt Rommel 1992

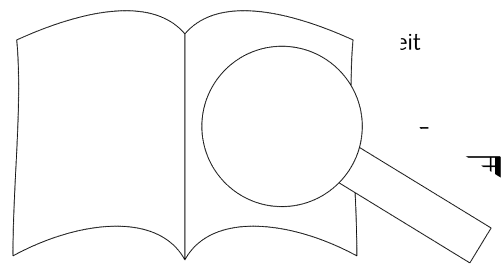
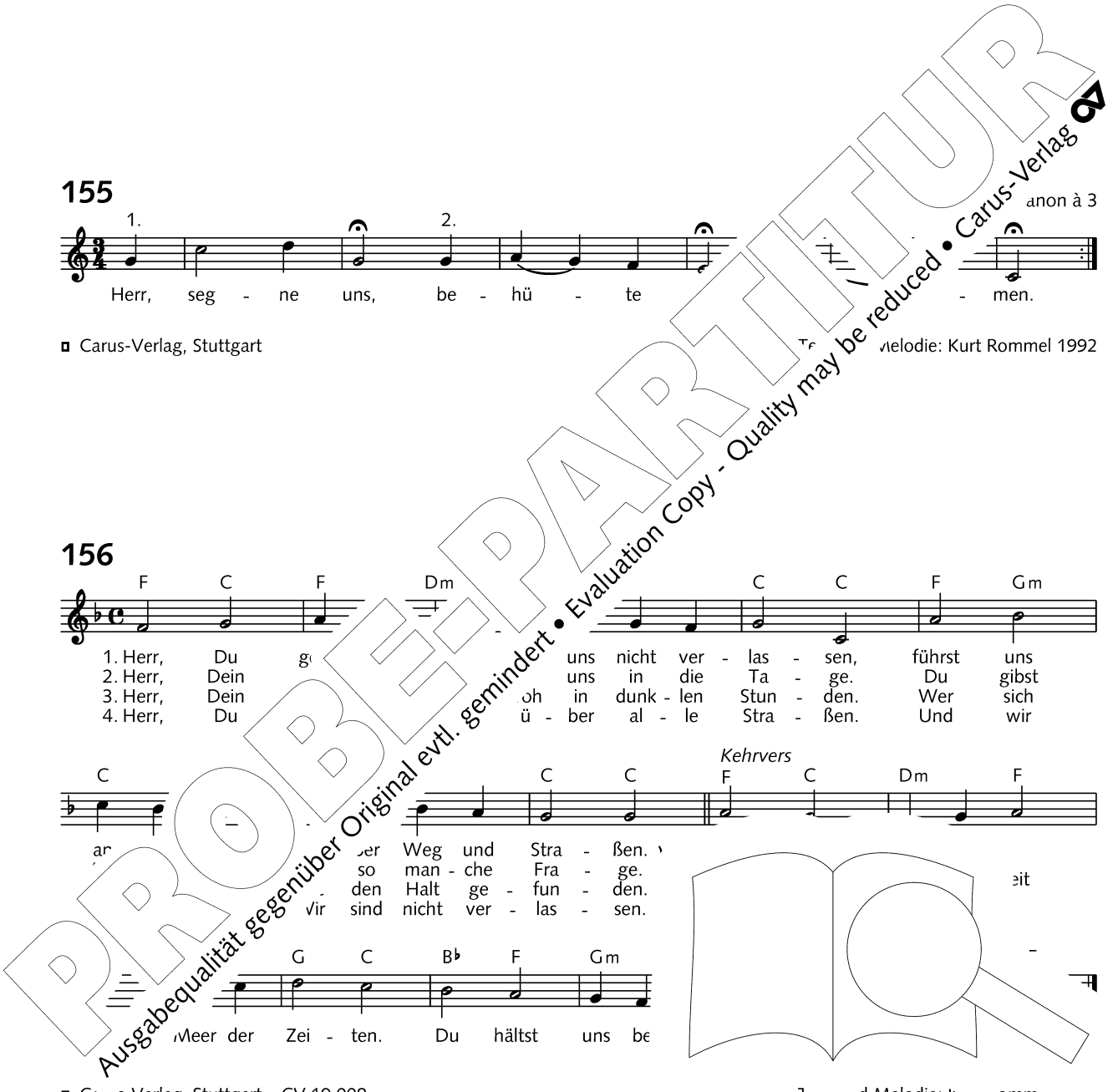
156



1. Herr, Du g... uns nicht ver - las - sen, führst uns
2. Herr, Dein... uns in die Ta - ge. Du gibst
3. Herr, Dein... oh in dunk - len Stun - den. Wer sich
4. Herr, Du... ü - ber al - le Stra - ßen. Und wir
ar... er Weg und Stra - ßen.
so man - che Fra - ge.
den Halt ge - fun - den.
vir sind nicht ver - las - sen.
meer der Zei - ten. Du hältst uns be

Carus-Verlag, Stuttgart - CV 19.008

Text und Melodie: Kurt Rommel



157

C G Am G C Gm Am G Em

1. Gott, gib uns Se - gen auf un - sern We - gen,
 2. Was wir auch sa - gen, was wir auch wa - gen,
 3. Was wir auch pla - nen, hof - fen und ah - nen,
 4. Gott, gib uns Se - gen, Son - ne und Re - gen,

C G F G C G

wo wir wir auch ge - hen, ver - lass uns, Du, nicht.
 wir wol - len's tun, Du Gott, in Dei - nem Geist.
 wir wis - sen uns al - le in Dei - ner Hand.
 was Du uns schickst, Gott, ist rich - tig und gut.

Dm Dm Am Dm F G Am F

Mit Dei - nem Den - ken und Dei - nem Len
 Was wir auch ma - chen, wei - nen und la
 Wo - rauf wir sin - nen, was wir be - gin
 Gott, Dei - ne Gü - te uns heut be - r

Dm C Hm C F C F G

sei Du bei uns, Du Gott, als un
 wir wis - sen, dass Du die We - ß
 hat nur in Dir, Du Gott, sei - g
 Gib Du uns Lie - be und Glau - bid

Carus-Verlag, Stuttgart

Melodie: Kurt Rommel 2002

158

1. An - fang und r in Dei - ne Hän - de.

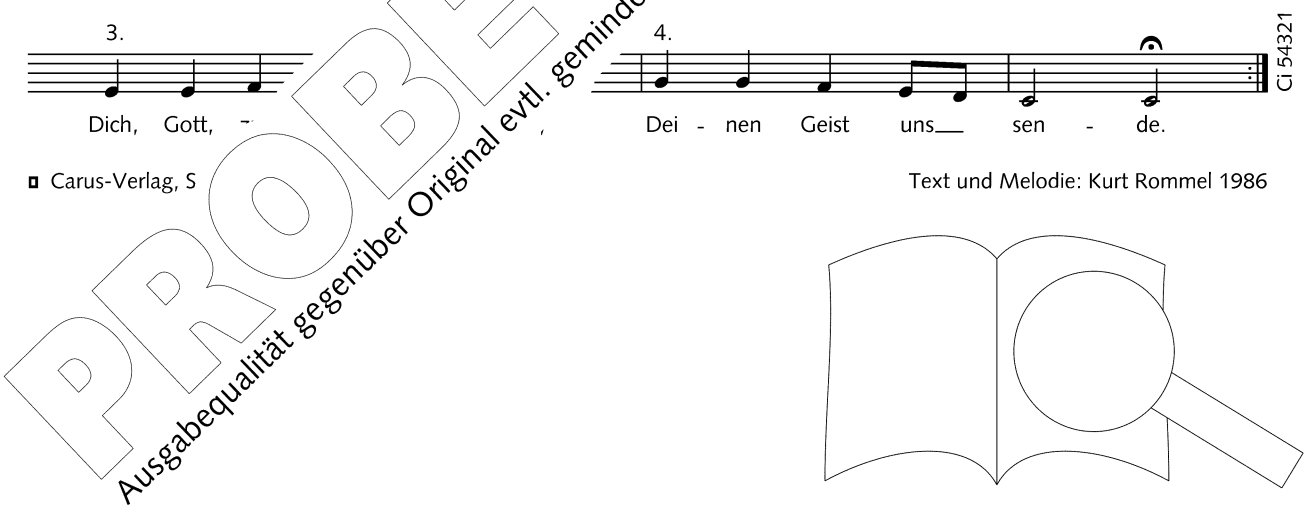
3. Dich, Gott, -

4. Dei - nen Geist uns - sen - de.

Kanon à 4

Carus-Verlag, S

Text und Melodie: Kurt Rommel 1986

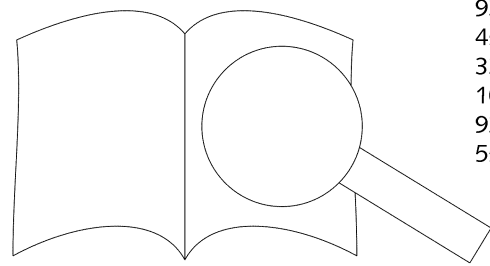


CI 54321

Alphabetisches Verzeichnis

Nr.

Alles Ding hat seine Zeit	130	Gottes Liebe wird nicht alt	42
Alle wünschen Gottes Segen (K)	117	Gott gab sein Wort	57
Alte mit den Jungen (K)	134	Gott, gib uns Segen	157
(Andreas) hat Geburtstag heut (K)	115	Gott hat das letzte Wort	18
(Andreas) ist zehn Jahre alt (K)	116	Gott hat uns viel gegeben	79
Anfang und Ende (K)	158	Gott ist bei euch	17
Auch wenn Sprachen Menschen trennen (mit K)	84	Gott, segne dieses Haus	153
Auf! Fasst doch eure Hände an	25	Gute Nacht! Gute Nacht	144
Befiehl dem Herrn deine Wege (K)	152	Halleluja! Halleluja (K)	47
Bei Dir ist die Quelle des Lebens (K)	39	(Helmuth) hat Geburtstag heut (K)	114
Bethlehem ist überall	22	Herr, bleib bei uns, wenn sich die Stunden neigen	148
Christ ist erstanden (K mit Satz)	50	Herr, bleib bei uns, denn es will Abend werden	151
Danket dem Herren (K)	60	Herr, Du hältst die Türen offen	41
Dass wir auf der Erde leben (K)	58	Herr, Du gehst mit uns	156
Das, wovon wir Menschen leben (mit K)	83	Herr, Du hast an uns gedacht (K)	139
Deine Liebe geh mit	31	Herr, hilf mir glauben	64
Deine Pflicht ist treues Sorgen	11	Herr, ich danke Dir	54
Dein Wort ist Leben, Herr	19	Herr, lass uns Gemeinde sein	
Dein Wort ist meines Fußes Leuchte (K)	135	Herr, segne uns (K)	
Den Frieden lasse ich euch (K)	89	Herr, sei uns nahe (K)	
Der Herr hat uns geladen	80	Herr, setz unsre Füße	
Der Herr ist erstanden (K)	49	Herr! Tue meine Lippen	140
Der Herr ist mein Hirte (K)	53	Herr, unser Gott, lass	118
Der Herr ist so freundlich	75	Hoffen, Hoffen (K)	51
Der Regenbogen wölbt sich (mit K)	23	Hoffen macht	52
Der Schöpfer lässt wachsen (K)	73	Ich bin die A	40
Der Tag geht zu Ende	142	Ich bin die	21
Der (Uli) hat Geburtstag heut (K)	113	Ich blic	98
Die Abendglocken läuten (K)	147	Ich l	154
Die Alten müssen die Welt zusammenhalten (K)	133	Ir	56
Die helle Sonn leucht jetzt herfür (K)	141	Ir	99
Die Mond' und Jahre fliehen	124	Ir	100
Die Sonne sinkt, es steigt die Nacht		Ir	101
Die Stunden, Monde, Jahre eilen		Ir	46
Dir sei Dank, Herr (K)		Ir	5
Dona nobis pacem (K)		Ir	97
Du gibst uns aus Liebe (K)		Ir	109
Du gibst uns das tägliche Brot		Ir	88
Du, Herr, hast uns an diesen Ort	13	Ir	96
Du, Herr und Gott (K)		Ir	136
Ein Fest wird es sein		Ir	28
Ein Jahr geht zur Neige		Ir	145
Er gibet Speise (K)	69	Ir	95
Es ist erstanden Jesus C	48	Ir	63
Es ist kein Friede	27	Ir	146
Es muss Friede sein	39	Ir	132
Frau (Herr) ..	112	Ir	108
Freuet euch	74	Ir	94
Fünzig Jah.	86	Ir	81
Geh i	44	Ir	93
(C)	111	Ir	45
	37	Ir	33
	36	Ir	10
	35	Ir	92
	34	Ir	55
	110	Ir	
	87	Ir	
	138	Ir	
	43	Ir	



PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Unser Leben liegt im Gestern	4
Unsre Heimat, dieses Land (mit K)	59
Unsre Zeit in Gottes Hand	107
Vater, segne diese Speise (K)	67
Vater unser im Himmel (Satz)	16
Verleih uns Frieden gnädiglich(K)	32
Vertreib den Schleier und den Schlaf	137
Viel tun wir mit unsern Händen (mit K)	9
Viele Jahre, viele Pfade	121
Vom hohen Baum der Jahre	126
Was Gott tat und was Gott tut	7
Wenn der Sonne Strahlen schwinden	149
Wenn der Tag zu Ende geht	150
Wenn du fragst, wer ist denn Gott	8
Wenn jemand Grund zur Freude hat	76
Wer Gott fürchtet ist wie ein Baum (K)	1a
Wer Gott fürchtet, ist wie ein Baum (K und Satz)	1b
Wer im Heute leben will (K)	129
Wie soll ich mit Gott reden	15
Wir alle warten auf Dich, Herr	65
Wir bauen eine Brücke	26
Wir danken Dir, Herr, für das Brot (K)	66
Wir feiern jetzt ein Fest	77
Wir halten ein im Flug der Zeiten	123
Wir kennen nur eine Kirche	20
Wir leben als Gemeinde	14
Wir leben unter Gottes Himmel	106
Wir leben von Gottes Gaben	61
Wir reden vom Frieden	24
Wir sind auf dem Weg	122
Wir sind Gottes alte Leute	119
Wir sind im Herbst des Lebens	127
Wir sind nun alt geworden	131
Wir sind unterwegs nicht allein	128
Wir sind wieder hier beisammen (mit K)	11
Wir wissen oft nicht, wohin	
Wir wünschen unsrem Jubelpaar (K)	
Wir ziehen unsre Straßen	
Wohin ist unsre Zeit geflogen	
Wohin ist unsre Zeit verflogen	
Zufucht ist uns Gott	

PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

